

# Amtsblatt Chemnitz

## Stadtumbau S.2/3

Eine Bilanz der Städtebauförderung in den vergangenen 25 Jahren.

## Schule S.4

Was es bei der Anmeldung zur Einschulung zu beachten gilt, dazu mehr im Innenteil.

## Musik S.4

Die Musikschule offeriert ein neues Unterrichtsangebot für Kinder.

## Versteigerung S.5

42 Fahrräder stehen zur Versteigerung an. Sie kommen am 8. Mai unter den Hammer.

## Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe neun Ausschreibungen.

## Nachts auf Entdeckertour

### Auf zur Museumsnacht am Samstag

Am Samstag ab 18 Uhr öffnen sich in Chemnitz wieder die Pforten von Museen, Galerien und anderen Kultureinrichtungen zur Museumsnacht. Kulturbeflissene Nachtschwärmer können dann bis 1 Uhr nachts mit dem Bus- und Bahnshuttle der CVAG zu den Orten des Geschehens gelangen. Im Preis eines Erwachsenenentickets von 8 Euro und beim 3 Euro kostenden Jugendticket sind der Eintritt in die beteiligten Einrichtungen wie auch die Fahrt mit den Fahrzeugen der fünf CVAG-Shuttlelinien enthalten.

Erfahrene Museumsnachtbesucher wählen sich ihre persönlichen Höhepunkte schon vorab im Programmflyer aus. Dieser liegt wie gewohnt an den Infotheken der Stadt aus und ist ebenso im Netz unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) einzusehen. Erstmals geht die »Chemnitzer Museumsnacht« fremd, denn das »Besondere Angebot« führt das Publikum jenseits der Stadtgrenzen. Schloss und Park Lichtenwalde wollen diesmal neben all den anderen beteiligten Chemnitzer Kultureinrichtungen erkundet sein. Das barocke Ensemble hat architektonische Sehenswürdigkeiten wie auch speziell zur Museumsnacht vorbereitete Angebote zu bieten. In Chemnitz dagegen erwarten die städtischen Museen und das Landesmuseum »smac« ihr Publikum mit diversen zusätzlichen Veranstaltungen zu den aktuellen Ausstellungen und Sonderschauen. Neu im Programm sind beispielsweise der Verein Eisen-



Mal wieder ganz in Familie ins Museum? Die Museumsnacht am Samstag bietet dazu Gelegenheit. Wie hier im Schloßbergmuseum, gilt es in Chemnitz zahlreiche Ausstellungen zu entdecken. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

bahnfreundliche Richard Hartmann, der im Eisenbahnmuseum Hilbersdorf das Maschinenhaus der Seilablaufanlage

erstmals nach Sanierung öffnet und ebenso der Rotary Club mit der Ausstellung »Große Chemnitzer« im Roten

Turm. Das Wahrzeichen der Stadt ist erstmals seit der Museumsnacht 2004 wieder geöffnet. ■

## »Faszination Mozart«

Diese Kraft will die Sächsische Mozart-Gesellschaft durch Konzerte und Auführungen, Hinwendung und Aufmerksamkeit mit dem Sächsischen Mozartfest 2015 vom 8. bis 26. Mai lebendig werden lassen. Den Auftakt bildet am 8. Mai, das Eröffnungskonzert in der Kreuzkirche Chemnitz. Es erklingt von Wolfgang Amadé Mozart das Divertimento F-Dur KV 138, von Joseph Haydn das Konzert für Violine und Streicher C-Dur Hoboken VII:1 und von Leopold Kozeluh Sinfonia g-Moll. Ausführende sind das Chemnitzer Barockorchester und Solistin Midori Seiler, Barockvioline. Sie erhält in dem Rahmen den diesjährigen Mozartpreis.

Bewährte Formate wie die Chemnitzer Villenkonzerte und ein Chorschwer-

punkt mit »Chemnitz singt« führt Musizierende und Musikliebhaber zueinander. Eingeschlossen sind dabei hochkarätige Gäste wie Pianistin und Mozartpreisträgerin Christine Schornsheim auf Schloß Proschwitz, das Klenske Quartett in der Villa Esche, die Echo-Preisträger des Ensembles Neo-Barock im Sächsischen Archäologiemuseum. Aufmerksamkeit dürften zwei neue Vorhaben erhalten, in denen während des Sächsischen Mozartfestes 100 Kulturpartnerschaften zwischen den Generationen gestiftet werden sollen und anlässlich des Abschlusses der Spendensammlung »Ein Flügel für Chemnitz« die Wertschätzung für Klaviere als zugängliche und spielbare Instrumente im öffentlichen Raum herausgestellt wird.

Zwischen Eröffnungs- und Anschlusskonzert liegen knapp drei Wochen mit hochkarätigen Konzerten und Auführungen in Chemnitz und anderen sächsischen Orten. Das Abschlußkonzert gestaltet die St.-Petri-Schloß-Kantorei und das ensemble musica sacra chemnitz unter Leitung von KMD Siegfried Petri dann am Pfingstmontag, 25. Mai, 18 Uhr in der Petrikirche Chemnitz am Theaterplatz mit der Vesperae solennes de confessore KV 339 für Sopran, Chor und Orchester und weiteren Werken von Joseph Haydn und Carl Philipp Emanuel Bach. ■ Das komplette Programm finden Mozartfreunde und sonstige Musikliebhaber unter [www.mozart-sachsen.de](http://www.mozart-sachsen.de).

### Gedenken an Kriegsende vor 70 Jahren

Der 8. Mai 1945 markiert das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. Als Gedenktag erinnert er jährlich an das Kriegsende und die Befreiung vom Nationalsozialismus. Anlässlich des 70. Jahrestages findet auf Initiative des Stadtrates am 8. Mai, 9 Uhr im Städtischen Friedhof auf der Kriegsgräberanlage am Richterweg eine Gedenkveranstaltung statt.

Auf diesem Teil des Friedhofes ruhen neben gefallenen sowjetischen Soldaten auch Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, die hier in der Region ihr Leben verloren. Zum Gedenken werden Kränze für die Kriegstoten niedergelegt. Die Oberbürgermeisterin ruft die Chemnitzer auf, an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen. Die Ansprache hält Bürgermeister Miko Runkel in Vertretung der Oberbürgermeisterin. Sie hält sich zu dem Zeitpunkt in der Partnerstadt Wolgograd auf und besucht dort verschiedenen Gedenkveranstaltungen der Partnerstadt anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes. ■

### Bericht zum Stadion Bauende im IV. Quartal

Über Fortschritte an der Stadionbaustelle hat die Oberbürgermeisterin den zuständigen Ausschuss informiert. Hinter der Nord- und Südtribüne sind Vorarbeiten zur Umzäunung des Stadions im Gange und am Eingang entstehen die Vereinzelungsanlagen. Parallel dazu wird die Osttribüne überdacht und mit den Dächern der Nord- und Südtribüne verbunden. Diese verbinden bald verglaste Metallrahmen. Unterdessen entstehen hinter der Osttribüne die sanitären Einrichtungen und Kioske. Gleichzeitig wird am Rohbau des Hauptgebäudes gearbeitet. Der Generalübernehmer hat bislang 33 Nachunternehmer mit Leistungen beauftragt. 20 Auftragnehmer kommen aus dem Raum Chemnitz und neun weitere aus Sachsen. Von den vertraglich gebundenen rund 25 Millionen Euro sind rund 15,2 Millionen bereits für Leistungen ausgezahlt worden. Mit der Fertigstellung des Stadions ist im vierten Quartal 2015 zu rechnen. Für das Eröffnungsspiel des CFC laufen derzeit Abstimmungen. 2016 soll es ein Wochenende des offenen Stadions für alle Chemnitzer geben. ■



**Innenstadt:** Durch seine Sanierung mit Städtebaufördergeldern bietet das König-Albert-Museum (Foto li.) den angemessenen Rahmen für die Präsentationen der Kunstsammlungen Chemnitz. Auch ein neues Hostel entstand mit Hilfe von Fördermitteln im Stadtzentrum. So fand gleichzeitig ein Industriedenkmal eine sinnvolle neue Nutzung. Foto li.: Kristin Schmidt; Foto re.: Wolfgang Schmid

# 25 Jahre Städtebau- Förderung in Chemnitz

**9. Mai 2015:  
 Bundesweiter Tag der  
 Städtebauförderung**

**2015 wird erstmals ein bundesweiter Tag der Städtebauförderung die Bürgerbeteiligung in der Städtebauförderung stärken. Chemnitz beteiligt sich am 9. Mai und informiert in vielen Bereichen und Stadtquartieren über sichtbare Erfolge der Städtebauförderung in unserer Stadt. Das Stadtplanungsamt präsentiert mit Akteuren vor Ort an diesem Tag ab 10 Uhr bei geführten Rundgängen am Brühl und am Sonnenberg Projekte und Entwicklungen, die ohne Städtebauförderung nicht möglich wären.**

## Bilanz Städtebauförderung

Die meisten Chemnitzer erinnern sich an die Situation in unserer Stadt zum Zeitpunkt der Wende vor 25 Jahren. Innerstädtische Wohngebiete wie der Brühl oder der Kaßberg, vor mehr als 100 Jahren für Arbeiter oder das Bürgertum entstanden, waren inzwischen grau und trist. Die Stadtplätze boten wenig Qualität zum Spielen und Erholen, Straßen waren stickig von Abgasen.

Die Wende bot Chancen zur Erneuerung. Der Stadtrat beschloss flächendeckend städtebauliche Sanierungsmaßnahmen in den Gründerzeitgebieten. Das damalige Amt für Stadterneuerung wurde gegründet. Man legte Fördergebiete der Stadterneuerung fest, die von diversen Förderprogrammen partizipierten. Die Stadt erschloss sich sehr schnell und ideenreich die neuen Möglichkeiten, mit Zuschüssen von Bund, Land, der EU und immer auch mit einem erheblichen Anteil aus dem eigenen Haushalt die Sanierung ganzer Stadtgebiete anzuschließen. In 25 Jahren der Stadterneuerung mit Städtebauförderung hat die Stadt 350 Millionen Euro aus acht Programmen in insgesamt 15 Fördergebieten eingesetzt.

Eigentümer wurden durch gezielte Beratung und Förderung angeregt, ihre Häuser wieder in Besitz zu nehmen und zu sanieren. Pläne zur Erneuerung öffentlicher Gebäude wie Schulen und Kultureinrichtungen wurden erstellt und umgesetzt, Straßen erneuert und begrünt, moderne Anlagen zur Versorgung mit gesunder Wärme und sauberem Wasser geschaffen.

Und Bürger konnten sich erstmals seit Jahrzehnten direkt an den Plänen zu Gestaltung ihres Wohnumfeldes beteiligen – das ist Stadterneuerung in Chemnitz, erfolgreich und für jeden sichtbar. Jeder Euro der Städtebauförderung erzeugt in einem Wirtschaftskreislauf etwa sieben Euro Folgeinvestitionen – solch eine hohe und unmittelbare Wirkung für die Stadt und ihre Bürger hat kein anderes öffentliches Förderprogramm. Somit konnten in Chemnitz in 25 Jahren rund zwei Milliarden Euro Investitionen in der Stadterneuerung durch Förderung angeregt werden. Um die Koordinierung dieser komplexen Aufgaben kümmert sich die Abteilung Stadterneuerung im heutigen Stadtplanungsamt.

## Der Anfang: Wir retten unsere Gründerzeit-Quartiere

Zunächst musste Anfang der 90er Jahre dringend der weitere Verfall der wertvollen Altbauten, aufgehalten werden, darunter viele Schätze der Baukultur der Gründerzeit, wertvolle Jugendstilfassaden. Wohnraum, der gebraucht wurde. Also hieß es ganz pragmatisch – Dächer dicht, Keller trocken legen, Hausschwamm bekämpfen. Sofortprogramme des Freistaates haben mit zwölf Millionen Euro Eigentümern geholfen, zirka 800 Gebäude, meist Denkmale, zu retten. Der Weg für eine zeitgemäße Sanierung und gutes Wohnen im Altbau war vorbereitet, weitere Mittel zur Sanierung bereitgestellt. Inzwischen hat z.B. der Kaßberg dank der Zuschüsse von 24 Millionen Euro und 15 Millionen Euro Förderdarlehen seit 1991

einen so guten Stand erreicht, dass er aus der Sanierung und Förderung 2015 entlassen werden kann.

## Neue Ideen und Platz für Beteiligung

Die Mitwirkung der Eigentümer und der Bewohner der Stadterneuerungsgebiete steht nicht nur im Bausetzbuch – sie ist gelebte Praxis in unserer Stadt. Bei Bürgerforen 1994 vor Ort in allen Sanierungsgebieten, öffentlich diskutierten Wettbewerben mit Architekten zur Schließung der Kriegslücken auf dem Kaßberg, in den Planungswerkstätten mit Bewohnern des Brühl zum Zöllnerplatz oder zu den Bunten Gärten auf dem Sonnenberg – es gab und gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen.

Durch das EU-Programm »URBAN« entstand das erste Bürgerhaus mit dem ersten Quartiersmanagement – das Beispiel hat Schule gemacht. Inzwischen gibt es bereits fünf geförderte Quartiersmanagements mit Verfügungsfonds für Bürgerprojekte (im Reitbahnviertel, Schloßchemnitz, Brühl, Sonnenberg und im ehemaligen Heckert-Wohngebiet).

Das Programm »Soziale Stadt« im Heckert-Gebiet und am Stadteingang Limbacher/Leipziger Straße unterstützt seit 15 Jahren insbesondere sozial benachteiligte Gebiete und ermöglichte viele Modellvorhaben mit Vereinen vor Ort, wie das mobile Kinderprogramm »Mc Turtle«.

Viele Sonnenberger haben gemeinsam 2011 in Zukunftswerkstätten ihr Leitbild für ihren Stadtteil beschrieben und sind heute auch in der Stadtteilrunde aktiv, finden sich zum Frühjahrsputz und zu guten Ideen für die Aufwertung des Fußgängertunnels zum Bahnhof. Sie haben mit der Plattform [www.sonnenberg-online.de](http://www.sonnenberg-online.de) durch Städtebauförderung ein Forum für ihren Stadtteil gefunden.



**Innenstadt:** Städtebaumittel von Land und EU flossen in den Umbau des vom international geschätzten Architekten Frei Otto entworfenen Sparcassengebäudes zum Museum Gunzenhauser. Foto: Kristin Schmidt



**Kaßberg:** Mit zwölf Millionen Euro haben Sofortprogramme des Freistaates Eigentümern geholfen, etwa 800 Gebäude, darunter viele aus der Gründerzeit zu retten: beispielhaft die Barbarossa Straße 68. Foto: Andreas Seidel



**Reitbahnviertel:** Gefördert mit EU-Mitteln werden auch Bürgerprojekte, so beispielsweise in diesem Viertel. Archivfoto: Andreas Truxa



**Innenstadt:** Mit Städtebaufördermitteln vom Vorhaben in die Tat umgesetzt – das Kulturhaus Tietz (li.) und das Archäologiemuseum »smac«.

Foto li.: Ulf Dahl; Foto re.: Kristin Schmidt

# 25 Jahre Städtebau-Förderung in Chemnitz



**Sonnenberg:** Leerstehende Plattenbauten an der Augustusburger Straße wichen den »Bunte Gärten« auf dem Sonnenberg. Eine Freizeit- und Spielanlage, die ihresgleichen sucht.

Foto: Kristin Schmidt



**Brühl:** Das Bandbüro Chemnitz baut in der Karl-Liebnecht-Schule das »Musikkombinat« auf.

Foto: Kristin Schmidt



**Schlosschemnitz:** Auch für den Bau des neuen, futuristisch anmutenden Wasserturms gab es Städtebau-Fördermittel.

Foto: eins / Peter Zschage

## Der Brühl: Wiederbelebung eines Innenstadt-Quartiers

Seit 2012 gibt es ein aktives Brühlmanagement mit vielen neuen oder »alten« Brühlakteuren, das die Förderung des Gebietes aus dem Programm »Aktive Stadt- und Ortsteilzentren« durch eigene Aktionen unterstützt. Selbstbewusst wird mit der Stadt an den Plänen zur Gestaltung des Boulevards, zum Erhalt des Brühltores und den Kugelleuchten gearbeitet. Gerade für junge Chemnitzer und Studenten wird der Brühl ein urbaner Ort und Treffpunkt durch alternative Projekte wie den »Kultursommer« und »Baumwollbaum«. Mit Städtebauförderung und ganz viel Eigenleistung steht das Bandbüro Chemnitz e.V. vor der Einweihung des »Musikkombinates« in der ehemaligen Karl-Liebnecht-Schule an der Mühlenstraße – auch das kreative Zuhause der Band »Kraftklub«. Sie wollen mehr wissen und mitmachen. Dann einfach mal reinschauen auf [www.chemnitz-bruehl.de](http://www.chemnitz-bruehl.de).

### Stadterneuerung ist auch Kultur und Bildung

Jedes Stadtquartier braucht Orte für seine Bewohner, die zum Erleben einladen, die Bildung oder auch Besinnung bieten. Zahlreiche öffentliche Gebäude sind deshalb in allen Sanierungsgebieten ein Schwerpunkt der Städtebauförderung und oft auch lebendiger Denkmalschutz. Die neue Innenstadt ist deshalb seit 1997 mit 100 Millionen Euro der Schwerpunkt der Förderung. Es gäbe ohne Städtebauförderung nicht das Kulturkaufhaus »DASTIETZ«, das Museum Gunzenhauser oder das neue Landesarchäologiemuseum »smac«, auch nicht die Jugendherberge am Getreidemarkt. So konnte die Sanierung des »Tietz« durch die GGG mbH mit acht Millionen Euro Zuschuss ermöglicht werden. Das Versorgungsunternehmen eins energie in Sachsen erhielt 3,6 Millionen Euro Zuschuss für die Verwandlung des einmaligen Bauhausgebäudes in eine Jugendherberge mit

ten in der City. Das König-Albert-Museum bietet durch die Sanierung mit Städtebauförderung beste Bedingungen für die Präsentation der Kunstsammlungen. Durch behutsame Sanierung des Kaufhauses Schocken durch die GGG mbH mit 28 Millionen Euro Förderung zieht das »smac« seit Mai 2014 Besucher in den einzigartigen Bau des Architekten Mendelsohn nach Chemnitz.

In anderen Stadtteilen steht die Förderung der Schulen, Kitas oder Kirchen als Orte der Bildung und Begegnung im Mittelpunkt. Durch Förderung konnte die Markuskirche als Gotteshaus auch wieder Wahrzeichen des Sonnenberges und ein sehr beliebter Ort für gute Konzerte werden. Bei der musikalischen Andacht können Besucher auch die gelungene Sanierung unserer Stadtkirche St. Jakobi bewundern, die durch fast fünf Millionen Euro aus dem Programm »Städtebauliche Erneuerung« möglich wurde. Das Freie Evangelische Schulzentrum an der Tschairowskistraße hat sich nach der geförderten Sanierung inzwischen so gut entwickelt, dass es die Nachfrage kaum bedienen kann.

### Eine Stadt im Wandel – Stadtbau und neue Energien

Seit der Jahrtausendwende gab es trotz flächendeckender Sanierung auch Leerstände sowohl in den Wohngebieten in Plattenbauweise, wie dem Heckert-Gebiet als auch im Altbau in der Innenstadt. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2002 und seine Fortschreibung als Städtebauliche Entwicklungskonzept SEKO im Jahr 2009-2012 hat die Ziele der Stadtentwicklung zum Stadtbau definiert. Die Stärkung der innerstädtischen Wohngebiete durch Aufwertung und die Stabilisierung der großen Wohnsiedlungen auch durch Abriss leerstehender Bestände ist eine Strategie, die durch Förderung aus dem Programm »Stadtbau Ost« seitdem mit 102 Millionen Euro begleitet wurde. Dazu gehörte auch der unvermeidbare Abriss von 19.000 Wohnungen, ebenso wie die

Sicherung von 66 Altbauten in der Innenstadt oder das Modellvorhaben Sonnenberg mit dem Teilrückbau und Modernisierung des Plattenbaus an den Bunten Gärten. Gleich daneben in der Zietenstraße bietet durch Förderung und sehr viel Eigenleistung das erste Co-Working-Space Raum für kreative Köpfe. Der Energiebedarf sinkt. Mit der Anpassung der technischen Infrastruktur (Fernwärme, Gas, Wasser und Strom) setzt die Stadt auch die Ziele des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes um. Aktuelle Beispiele dafür sind das innovative Niedertemperatur-Fernwärmenetz (LowEx) mit Solarthermiefeld am Brühl oder der neue Trinkwasserhochbehälter an der Leipziger Straße. Stadterneuerung und Stadtbau sind ein Prozess einer lebendigen, sich immer neuen Bedürfnissen anpassenden Stadt und ihrer Bewohner. Neue Aufgaben wollen gelöst zu werden. Bund und Land werden die Städtebauförderung fortsetzen und wir nutzen sie.

#### Rundgänge Brühl

am 9. Mai, Beginn je 10 Uhr und 11.30 Uhr; Treff: Brühlbüro, Untere Aktienstraße 12 mit: Sanierung Karree 5 Hermannstraße 8 »Smart-grid« – Hausanschlussstation Brühl 54, Musikkombinat Mühlenstraße 94 und Kältespeicher sowie LowEx-Netz Georgstraße

#### Rundgang Sonnenberg

am 9. Mai, Beginn: 10 Uhr  
Treff: Markuskirche mit: Markuskirche, Stadtteilbüro Sonnenstraße 35, Quartiersmanagement und AG Geschichte, Villen Dresdner Straße 32-42  
Fenster in die Erdgeschichte – Ausgrabungsstätte Glockenstraße 16; Co-Working-Space Zietenstraße 2a

**Ansprechpartner Stadtplanungsamt, Abteilungsleiterin Stadterneuerung, Grit Stillger**  
☎ 4886030  
[grit.stillger@stadt-chemnitz.de](mailto:grit.stillger@stadt-chemnitz.de)

# Anmeldung zur Einschulung

## Anmeldung für Schulanfänger Schuljahr 2016 / 2017

Die Wahl der Grundschule ist für viele Eltern eine wichtige Entscheidung und so sollte früh angefangen werden, über die richtige Grundschule nachzudenken.

Anfang September wird es dann Zeit, die neuen Schulanfänger für das Schuljahr 2016/17 anzumelden. Jedes Kind, das im Zeitraum vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 geboren wurde, muss von einem Elternteil angemeldet werden. Dabei ist wichtig, dass eine Anmeldung zwingend erforderlich ist, da eine Anmeldepflicht besteht. Die Kinder dürfen ausschließlich am 1. und 2. September 2015 in der gewünschten kommunalen Grundschule im



Foto: delater/Pixelio

zuständigen Schulbezirk angemeldet werden. Informationen zu den Schulbezirken sind in der Satzung der Stadt Chemnitz zur Festsetzung der Schulbezirke an Grundschulen zu finden. Eltern, die ihr Kind an einer Grundschule in freier Trägerschaft einschulen möchten, melden ihr

Kind zusätzlich an der gewünschten Grundschule in freier Trägerschaft an. Bei einem Einschulungswunsch außerhalb des Schulbezirks ist nach der Anmeldung an einer Grundschule im zuständigen Schulbezirk ein begründeter formloser Ausnahmeantrag bis spätestens 15. Februar 2016

an der gewünschten Grundschule zu stellen. Achtung: Anmeldungen für die Rosa-Luxemburg-Grundschule am Brühl sind nur im Schulobjekt Philippstraße 20 möglich, da die Grundschule baubedingt ab dem Schuljahr 2015/16 bis voraussichtlich Dezember 2016 dorthin ausgelagert wird. Das ausgefüllte Anmeldeformular, das entweder als Download unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) oder als Auslage im Schul- und Sportamt bzw. in kommunalen Grundschulen erhältlich ist, muss zur Anmeldung mitgebracht werden. Dabei sind auch der Personalausweis des anmeldenden Elternteils und die Geburtsurkunde des Schulanfängers mitzubringen. Bei nicht verheirateten Eltern ist zudem der Nachweis über das alleinige Sorgerecht wichtig. Weitere Informationen sind unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) abrufbar, sowie unter der bundeseinheitlichen Behördenrufnummer 0371/115 erhältlich. ■

## Sachgebiet geschlossen

Das Sachgebiet Abstammung, Unterhalt des Amtes für Jugend und Familie bleibt morgen wegen Weiterbildung geschlossen. Auskünfte unter ☎ 488-5915 oder -5918, Unterlagen können in den Räumen 233 und 254 im BVZ Moritzhof abgegeben werden. ■

## 12. Chemnitzer Stadtlauf

Am Samstag findet der 12. Chemnitzer Stadtlauf statt. Der Veranstalter rechnet mit rund 3000 Teilnehmern. Die Brückenstraße wird zwischen Straße der Nationen und Mühlenstraße am 10. Mai von 5 bis 16 Uhr gesperrt sein. Sperrungen betreffen auch die Georgstraße zwischen Mühlen- und Promenadenstraße von 6 bis 16 Uhr, die Mühlenstraße zwischen Stadtbad und Georgstraße von 9 bis 16 Uhr und die Promenadenstraße in Höhe Schloßteich von 9 bis 16 Uhr. Besucher und Bewohner beachten bitte die beschilderten Verkehrshinweise mit Umleitungshinweisen. Die Nutzung des ÖPNV wird empfohlen. ■

# Chemnitz feiert Europa

## Europa feiern, diskutieren und spielerisch erleben

Sich mit Bedeutung, Entwicklung und den künftigen Herausforderungen der EU auseinandersetzen und das Bestehen der EU zu feiern, dazu lädt die Europäische Kommission, das Europäische Parlament sowie die nationalen und regionalen europäischen Regierungen während der Europawoche ein.

Die Europawoche 2015 wird vom 2. bis 10. Mai begangen. Sie wird stets in den Tagen um den Europatag der EU, den 9. Mai, gefeiert.

In Chemnitz führt das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen zu einem vielseitigen Programm zur Europawoche 2015, das auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema nicht scheut.

Zum Abschluss der Europawoche lädt die Stadt Chemnitz zusammen mit dem Deutschen SPIELEMuseum

zum Fest der Nachbarn. Dieses findet unter dem Motto »Kultur, Spiele, Lebensart – was Europa verbindet« 10. Mai, 15 bis 18 Uhr, in und am Deutschen SPIELEMuseum statt. In lockerer Atmosphäre kann man beim Fest der Nachbarn über die jüngsten Entwicklungen in Chemnitz und Europa sprechen und kulturelle Vielfalt genießen.

Das Fest der Nachbarn bietet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Tanz und Musik, Spiele für die ganze Familie und eine Auswahl an internationalen Speisen. Im Deutschen SPIELEMuseum gibt es beispielsweise die Ausstellungen »Was Europa wirklich verbindet: DIE SPIELE!«, »La piazza dell'amazicia – Der Platz der Freundschaft« zum gleichnamigen Theatermaskenstück und »ASYLUM«, die sich mit den Themen Flucht und Asyl beschäftigt, zu sehen. Der Eintritt in das Deutsche SPIELEMuseum ist an diesem Tag frei.

Das gesamte Programm finden Sie unter [www.stadt-chemnitz.de](http://www.stadt-chemnitz.de) > Europaarbeit > Veranstaltungen. ■



## Vogelstimmenwanderung

Die schon traditionelle Vogelstimmenwanderung findet wieder im Ebersdorfer Wald und auf dem ehemaligen Exerzierplatz Ebersdorf statt. Unter Leitung erfahrener Vogelkundler des Vereins Sächsischer Ornithologen (VSO e. V) werden die Gäste durch den Wald und über das ehemalige Militärgelände geführt und auf Vogelstimmen aufmerksam gemacht. Treffpunkt ist am 10. Mai, 6 Uhr, an der Max-Saupe-Straße auf dem Netto-Parkplatz. Wer hat, sollte Fernglas und Bestimmungsbuch mitbringen. Alle Interessenten sind herzlich zu eingeladen. ■

## DA CAPO für Senioren

»DA CAPO – Musik für Senioren« lädt morgen, 15 Uhr, zum nächsten Musikcafé im Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36 ein. Zu Gast ist Tobias Teumer, Vorsitzender des Vereins »Artis Causa«. Der Verein ist durch Vorträge, Konzerte und Ausstellungen bekannt. Morgen spricht er über Sophie & Günther von Schönburg-Waldenburg. Mit Lichtbildern und musikalischen Einlagen stellt er ihre bewegten Biographien vor. Erleben Sie einen gemütlichen Nachmittag. Eintritt: 5 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Rollstuhlfahrer benutzen bitte den beschilderten Seiteneingang. ■

# Musikalische Leckerbissen

## Musikschule bietet neues Unterrichtsrepertoire

Am 13. Mai, 18 Uhr präsentiert die Städtische Musikschule innerhalb der Reihe »Musicollage« ein neues Unterrichtsrepertoire für das Fagottino.

Damit Kinder frühzeitig an das besondere Holzblasinstrument Fagott heranwachsen können, wurde eine kleinere Version für Schüler geschaf-

fen. Bis jetzt gab es allerdings kein ausreichendes Unterrichtsmaterial für das Schülerinstrument. Stefan Balciunas, Fagottlehrer an der Städtischen Musikschule Chemnitz, bat den Komponisten und Hornisten Christian W. Petersen, für das Fagottino geeignete Musik zu schreiben. Der Pfefferkorn Verlag wird das resultierende Notenmaterial veröffentlichen. Am 13. Mai wird im Saal der Musikschule das neue Werk von drei Musikschülern sowie Fumiko Takano am Klavier uraufgeführt. Musikschüler, Eltern und Musikinteres-

sierte sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Des Weiteren präsentiert die Städtische Musikschule in Kooperation mit dem Chemnitzer Musikverein am Sonntag, 17 Mai um 11 Uhr eine Schubertiade im Renaissance-saal des Schloßbergmuseums. Die Klavierlehrerinnen Gabriele Ratzmann und Jenny Mehlhorn-Taubner sowie die Gesangslehrerinnen Nancy Gibson, Tina Pulst und Kerstin Randall entführen das Publikum in die Frühromantik. Vor fast 200 Jahren traf sich Franz Schubert mit be-

freundeten Dichtern, Musikern und Kunstliebhabern regelmäßig zur Hausmusik und geselligem Zusammensein. An dem Sonntagvormittag werden Geschichten, Gedichte Klaviermusik und Lieder zu den Themen Nacht, Wasser, Frühling, Kunst und Liebe sowie eine entschleunigte Welt geboten.

Der Eintritt kostet 10 Euro, Schüler 5 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf unter [pettke@chemnitzermusikverein.de](mailto:pettke@chemnitzermusikverein.de) oder im Chemnitzer Musikverein, Käthe-Kollwitz-Straße 7, 09111 Chemnitz. ■

# »Man nimmt die Stadt wieder an«

Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt als »Macher der Woche« die Museumsleiterin des Straßenbahnmuseums Chemnitz, Claudia Großkopp, vor.

Von außen wirkt das Straßenbahnmuseum nicht wirklich wie ein typisches Museum. Die großen Tore der verschlossenen Hallen versperren den Blick in das detailgetreue Innere. Seit vier Jahren ist Claudia Großkopp Museumsleiterin des Chemnitzer Straßenbahnmuseums, seit zwei Jahren macht sie das hauptberuflich. Eigentlich ist sie eher durch einen Zufall an diese Aufgabe gekommen: Sie suchte eine neue berufliche Herausforderung, die Straßenbahnfreunde brauchten eine neue Leiterin. So kam eins zum anderen und innerhalb eines halben Jahres war klar, dass hier eine Leidenschaft entstanden ist, die man förmlich spüren kann.

Hallo Frau Großkopp wann und warum hat sich die Arbeitsgemeinschaft Straßenbahnfreunde e.V. gegründet?

Vor knapp 30 Jahren war mit Ende der Schmalspur Straßenbahn für einige Enthusiasten klar, dass hier Geschichte zu verschwinden droht, die es zu erhalten gilt. In kleinen Schritten wurde eine Sammlung aufgebaut. Vor zwei Jahren hatten wir 25-jähriges Jubiläum. Ich denke »warum« ist eine sehr schwierige Frage. Ich glaube, dass es ein Anliegen war, die historischen Straßenbahnen zu erhalten.

Wie finanziert sich denn der Verein?

Wir bekommen zum Teil Geld von der Stadt, wie viele Museen hier in Chemnitz auch. Aber eben nur einen Teil. Dieser Teil ist nur für meine Stelle zur Grundfinanzierung vorgesehen. Dann haben wir Unterstützung von der CVAG. Weniger durch finanzielle Mittel, sondern eher durch eine Kooperation. Von dieser Kooperation profitieren beide Seiten, die CVAG und wir auch. Wir finanzieren uns durch

einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und durch die Gastronomie, die wir durch die Sonderfahrten anbieten.

Was ist die Besonderheit des Chemnitzer Straßenbahnmuseums? Wie unterscheidet sich das Chemnitzer Straßenbahnmuseum von anderen Straßenbahnmuseen?

Ein ganz wichtiger Punkt ist, dass wir hier noch in der alten Wagenhalle von 1908 sind. Wir befinden uns also im ältesten Schmalspurbetrieb der Straßenbahn in Chemnitz. Hier hat alles mit der Pferdebahn angefangen. Diese Halle lebt einfach schon durch diese unglaubliche Einzigartigkeit. Viele andere Straßenbahnvereine, die wir kennen, haben einen Neubau, wo das einfach gar nicht so wirkt. Ich finde dieses Ursprüngliche hier, dieses Große macht den Charme des Straßenbahnmuseums aus. Ein weiterer großer Punkt ist, dass wir durch diesen Spurwechsel in Chemnitz unsere Schmalspurwagen wirklich hier drin stehen haben.

Gemeinsam mit der CVAG bieten Sie Stadtrundfahrten und Sonderfahrten mit Ihren Straßenbahnen und Omnibussen an. Wie oft werden diese Fahrten gebucht?

Diese Sonderfahrten werden besser angenommen, als wir es uns eigentlich leisten können. Das Problem ist, dass diese ganzen Fahrten im Ehrenamt vollzogen werden. Das heißt, Schaffner und Fahrer machen das fast ausschließlich während ihrer Freizeit. Und ich könnte dreimal so viel fahren, als dass ich es leisten kann.

Also brauchen Sie Leute, die Lust haben mitzumachen?

Ich brauche wirklich Leute, die Lust



Mit Leidenschaft und Engagement leitet Claudia Großkopp seit zwei Jahren das Chemnitzer Straßenbahnmuseum an der Zwickauer Straße. Foto: Kristin Schmidt

haben und die stadtgeschichtlich interessiert sind. Das wäre ganz toll. Die Uniform wird gestellt, die Ausbildung wird finanziert. Die Kandidaten müssen eine Tauglichkeitsuntersuchung machen. Also Leute, die ihre stadtgeschichtlichen Interessen gerne weiter geben wollen, sind bei uns herzlich willkommen.

Bauen Sie die historischen Straßenbahnen wieder auf?

Wir bauen historische Straßenbahnen wieder auf. Aber ich gebe ganz ehrlich zu, die Restauration ist ein Bruchteil. Das passiert schon, aber erstmal steht der Erhalt des Fuhrparks, wie zum Beispiel Durchsichten, im Vordergrund. Die Restauration der historischen Bahnen lassen wir von einer Generalfirma machen. Und wir machen dann die kleinen Zuarbeiten, wie Fenster aufarbeiten, oder mal eine Holzarbeit.

In Ihrer neuen Sonderausstellung, die noch bis zum 15. Juni zu sehen ist, geht es um das Thema »Die Straßenbahn als Kunstobjekt«. Wie genau kann denn eine Straßenbahn ein Kunstobjekt sein? Also, die kann mit Sicherheit aus vielen Blickwinkeln ein Kunstobjekt

sein. Was wir klar machen wollten, ist, dass die Straßenbahn nicht unbedingt besprüht sein muss, um als Kunstobjekt zu gelten. Es wird keine Graffiti auf irgendwelchen Straßenbahnen geben. Denn davon distanzieren wir uns ganz vehement. Wir haben geguckt, wie Maler, Fotografen und Modellbauer die Straßenbahn als Objekt sehen und darstellen. Das ist für uns ein ganz neuer Schritt. Die künstlerische Schiene, weil wir eben wirklich ein »Anfassmuseum« sind, hatten wir so noch nicht. Das ist für uns mit sehr viel Herzschlag verbunden, ob das gut geht und ob wir es wirklich gut umsetzen können. Ich hoffe, dass es dem Museumsbesucher gefallen wird.

Das Straßenbahnmuseum öffnet auch zur Chemnitzer Museumsnacht ihre Tore. Was genau können die Besucher vor Ort erwarten?

Wir haben wieder die Abschlussklassen des Goethegymnasiums eingeladen. Sie machen chemische und physikalische Experimente. Wir haben live Musik, Essen und Trinken. Und wir fahren dreimal mit unserem Oldtimerbus und machen eine nächtliche

Stadtführung. Und die alte Schmalspurbahn fährt auf unserem Gelände.

Als Straßenbahnfan verfolgen Sie sicher mit Freude die städtische Entwicklung. Was ist ihr Bild von Chemnitz?

Ich finde, dass noch zu viele Chemnitzer ihre Stadt schlechter machen, als sie ist. Das finde ich ein bisschen traurig. Denn gerade Museumsbesucher, die von außerhalb kommen, sagen »Oh, das ist aber schön bei euch, das hätte ich gar nicht gedacht«. Ich glaube der Chemnitzer hat mit seiner Stadt so eine Identitätskrise gehabt. Dresden war die historische Stadt, Leipzig war Messestadt und Chemnitz war die Arbeiterstadt oder die dreckige Stadt. Ich finde, das ist Chemnitz gar nicht mehr. Was mir sehr gefällt ist, dass sich Chemnitz in den letzten Jahren wandelt. Man merkt, dass so eine Chemnitz-Verliebtheit wieder kommt. Man nimmt die Innenstadt wieder an, man kann am Wochenende in die Innenstadt gehen und da ist was los. Das finde ich ganz toll!

Muss man den Chemnitzern Mut machen? Ja, ich finde Chemnitz hat eine gute Chance. ■

## Neuartige Klimasteuerung überzeugt

News von der Uni in der Stadt

Für ein Konzept der energieeffizienten Klimatisierung eines Bestandsrechenzentrums wurde die Technische Universität Chemnitz in einer von acht Kategorien mit dem Deutschen Rechenzentrumspreis 2015 geehrt. Im Rahmen einer Gala anlässlich des Kongresses »future thinking« wurde der Preis am 20. April in Darmstadt an Dr. Matthias Vodel, Leiter der Facharbeitsgruppe Systemsoftware im Universitätsrechenzentrum der TU Chemnitz, übergeben. Deutschlandweit 60 Projekte waren für den diesjährigen Wettbewerb eingereicht worden.

Das Universitätsrechenzentrum der

TU Chemnitz überzeugte mit dem Projekt »TUCool« die Jury. Das Ziel der Chemnitzer ist es, den Betrieb zentraler IT-Systeme energetisch und wirtschaftlich zu optimieren. Ein zentraler Ansatzpunkt ist hierbei die Klimatisierung der Serverräume. Im Gegensatz zu anderen am Markt befindlichen Lösungen und Ansätzen nutzt TUCool ausschließlich vorhandene Datenquellen der verbauten Hardware-Komponenten.

Der kosten- und zeitintensive Einbau zusätzlicher Messsysteme entfällt. »Lastinformationen, Temperaturen und Lüfterdrehzahlen sind aus jedem System lesbar, sie müssen nur sinnvoll analysiert und interpretiert werden«, erläutert Vodel. Die so gewonnenen Informationen ermöglichen Rückschlüsse auf den Zustand der Geräte sowie auf die Klimateffizienz. Somit ist es zum Beispiel möglich,

die Klimaanlage des Serverraums besser und vorausschauender anzusteuern. Aktuelle Entwicklungsarbeiten an der TU Chemnitz konzentrieren sich auf das automatisierte Anlernen wiederkehrender Lastsituationen und somit auf die proaktive Vermeidung thermischer Lastspitzen. »Neben der nicht unerheblichen Energieeinsparung wird das Risiko von Systemausfällen deutlich reduziert, und zwar für alle Server- und Speichersysteme. Dies ist für uns als zentrales Rechenzentrum für die Bereitstellung aller IT Dienste von größter Wichtigkeit«, erklärt Prof. Dr. Wolfram Hardt, Direktor des Universitätsrechenzentrums. Vodel und Hardt sind davon überzeugt, dass TUCool auch für anderen Rechenzentren ein enormes Optimierungspotential bei minimalem Kostenaufwand bietet. ■

## Fahrradversteigerung

Stadt versteigert am 8. Mai wieder Fundfahräder

Am kommenden Freitag ab 15 Uhr werden auf dem Düsseldorfer Platz vor dem Bürgerhaus am Wall wieder Fundfahräder zur Versteigerung angeboten.

Unter den 42 zur Versteigerung stehenden Positionen sind Damen-, Herren- und Kinderfahräder, Mountainbikes und Citybikes. Die Besichtigung der Fahrräder ist an diesem Tag ab 14.30 Uhr möglich. Sollte das Wetter für die Versteigerung unter freiem Himmel ungünstig sein, wird die Versteigerung am 8. Mai im Foyer des Bürgerhauses am Wall im 2. Obergeschoss statt-

finden. Die Einstiegsgebote liegen zwischen fünf und 20 Euro. Die Fahrräder können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden. Käufer beachten bitte, dass aus Sicherheitsgründen keine 200- und 500-Euro-Scheine entgegen genommen werden können. Die Fahrräder müssen vom Ersteigerer sofort nach Beendigung der Versteigerung mitgenommen werden. Es besteht keine Möglichkeit die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen.

Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de)

## Sprechzeiten der Stadträte im Mai

### Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111  
 04.05. und 11.05. von 16 – 17 Uhr, Bürgerservicestelle / Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4 jeden Donnerstag von 16 – 17.30 Uhr, Sächsische Wirtschaftsakademie Stollberger Straße 40: 06.05. von 15 – 17 Uhr, Mobile Jugendarbeit Dresdner Straße 11: 13.05. von 17 – 18.30 Uhr, Bürgeramt/Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 1: 18.05. von 13 – 14 Uhr, Begegnungsstätte „Leimtopf“, Ulbrichtstraße 4: 18.05. von 15 – 16 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohaer Straße 2: 20.05. von 17 – 18 Uhr, „Bürgertreff“, Flemmingstraße 8, Haus 19: 20.05. von 18 – 19 Uhr, Bürgertreff „Bei He-

ckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 29.05. von 16.30 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

### CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

### SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

### FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

### AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

### PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105 04.05., 11.05. und 18.05. von 14 bis 17 Uhr

### VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

## Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Mai

### Etelka Koboß,

#### Integrationsbeauftragte

Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail [auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

### Petra Liebetrau,

#### Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail [behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

### Pia Hamann,

#### Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail [pia.hamann@stadt-chemnitz.de](mailto:pia.hamann@stadt-chemnitz.de)

### Ute Spindler,

#### Kinderbeauftragte

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz dienstags 14 – 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail [ute.spindler@stadt-chemnitz.de](mailto:ute.spindler@stadt-chemnitz.de)

## Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 11.05.2015, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 20.04.2015
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
  - 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
  - 4.1.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbe-

zogenen Bebauungsplan Nr. 12/03 Wohngebiet Am Brettteich

**Vorlage: B-106/2015**

**Einreicher: Dezernat 6/Amt 6 I**

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

- 5.1. Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e.V. zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2015

**Vorlage: OR-013/2015**

**Einreicher: Ortsvorsteher**

**Ortschaftsrat Grüna**

- 5.2. Verteilung finanzieller Mittel an die ortsansässigen Vereine

**Vorlage: OR-014/2015**

### Einreicher: Ortsvorsteher Ortschaftsrat Grüna

6. Berichterstattung aus dem Grünflächenamt – Straßenbegrünung
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

**Lutz Neubert // Ortsvorsteher**

Impressum



**CHEMNITZ  
 STADT DER  
 MODERNE**

### HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz  
 Die Oberbürgermeisterin

### SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

### AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

#### Chefredakteurin

Katja Uhlemann

#### Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

### VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
 Tel. 0371 656-20050  
 Fax 0371 656-27005  
 Abonnement mtl. 11,- €

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

### ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

#### Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

#### Anzeigenberatung

Jana Schöllbach, Tel. 0371 656-20052  
 Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

#### Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

### SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

**DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG**

**VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz**

**E-MAIL // [amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)**

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



## Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – Baugrundstück im Stadtteil Reichenhain

**Grundstück:** Richterweg 56 b  
 09125 Chemnitz  
 Gemarkung Reichenhain  
 Flurstück 203/30  
 sowie 1/6 Miteigentumsanteil am  
 Flurstück 203/26 (private Erschließungsstraße)  
 Gemarkung Reichenhain

**Eigentümer:** Stadt Chemnitz

**Lage:** Das Grundstück liegt im südlichen Stadtgebiet von Chemnitz, im Stadtteil Reichenhain. Der Richterweg liegt in einer ruhigen, grünen Wohngegend, die durch Einfamilienhäuser und Erholungsgrundstücke geprägt ist. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 5 km. Die Zschopauer Straße (B 174) und der Südring sind kurzfristig zu erreichen.

**Größe:** Flurstück 203/30: 1.242 m<sup>2</sup>  
 Flurstück 203/26: 551 m<sup>2</sup> private Erschließungsstraße (davon 1/6 ME-Anteil)

**Rechtsverhältnisse/Nutzung:** Das Grundstück wird auf der Grundlage eines Pachtvertrages als Erholungsgrundstück genutzt und ist mit einem Bungalow, welcher sich im Eigentum des Pächters befindet, bebaut.

Das Grundstück wird mit dem bestehenden Pachtverhältnis veräußert. Der Pächter hat vor, diesen Pachtvertrag zu beenden.

Im hinteren Bereich durchqueren Kommunikationsanlagen der Energie in Sachsen GmbH & Co. KG sowie eine Trinkwasserleitung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen das Grundstück. Diese Versorgungsanlagen sind bzw. werden im Grundbuch dinglich gesichert.

**Baurecht:** Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1996/004/0B „Richterweg/Teilgebiet Baumschule“.

**Festsetzungen:** Art der baulichen Nutzung: allgemeines Wohngebiet, ausnahmsweise zulässige Nutzungen gemäß § 4 Abs. 3 BauNVO, wie z. B. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, sind ausgeschlossen.

Maß der baulichen Nutzung: Grundflächenzahl (GRZ): 0,3, max. II-Vollgeschoss, offene Bauweise, Einzel- und Doppelhäuser, Traufhöhe max. 7,0 m.

**Bodenrichtwert:** 50,00 €/m<sup>2</sup> für das Flurstück 203/30

**Kaufpreis:** gegen Gebot

**Ortstermin:** nach Vereinbarung in Abstimmung mit dem Pächter

**Hinweis:** Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisgebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren. Insofern behält sich die Stadt Chemnitz vor:

- ob eine Immobilie an welchen Bieter zu welchen Konditionen veräußert wird,
- gegebenenfalls auch nicht formgerechte Angebote zu berücksichtigen,
- jederzeit Nachverhandlungen mit den Bietern zu führen und
- bis zum notariellen Abschluss des Kaufvertrages das Immobilienangebot zurückzunehmen.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können keine Ansprüche der Bieter abgeleitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung der Stadt Chemnitz in Bezug auf die Angaben im Kurzexposé ist ausgeschlossen.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung senden Sie bitte bis 26. Juni 2015 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot Richterweg“ an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

**Ansprechpartner:** Frau Krumbiegel, Tel.: 0371 488 2366  
 E-Mail: rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de  
 Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) Link: – Liegenschaften – veröffentlicht.



ALK 17.09.2014 © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
 DSGVO 10.2014 © Städtisches Vermessungsamt Chemnitz

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung einer Teilfläche nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az. 66.14.04/521/14)

### 1. Straßenbeschreibung

**Straßenname:** „Sonnenstraße“ und „Paul-Arnold-Straße“

**Bezeichnung:** Gestaltungsflächen „Sonnenstr.“ vor dem Wohngebäude Sonnenstr. 23 - 33 (Flurstück T.v. 3898/2 und 4020, Gemarkung

Chemnitz) und „Paul-Arnold-Str.“ am Wohngebäude Paul-Arnold-Straße 36 (Flurstück T.v. von 3895 und 3896/1, Gemarkung Chemnitz)  
**Länge:** „Sonnenstr.“ 78 m, „Paul-Arnold-Str.“ 25 m  
**Baulastträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Absichtserklärung

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, die unter 1. bezeichneten Teilfläche an der „Sonnenstr.“ und „Paul-Arnold-Str.“ gemäß § 8 SächsStrG einzuziehen. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

**3. Einsichtnahme/Bekanntmachung**  
Nach § 8 (4) des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der

Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, Zimmer 208, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 17.04.2015

**Barbara Ludwig //**  
Oberbürgermeisterin

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Straße nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Reichenhain

(Az. 66.14.03/206/05)

### 1. Straßenbeschreibung

**Bezeichnung:** „Katharina-von-Bora-Straße“

**Flurstück:** 112/55, Gemarkung Reichenhain

**Anfangspunkt:** Flurstück 112/20, Gemarkung Reichenhain

**Endpunkt:** Bernsdorfer Str., Flurstück 129/8, Gemarkung Reichenhain

**Widmungsbeschränkung:** keine

**Länge:** 240 m

**Baulastträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Straße wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet.

Die Widmung der Straße wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tief-

baumt, Zi. 208 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer

qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite [www.egvp.de](http://www.egvp.de) bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular\\_sicher\\_mitsignatur.pdf](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf) bereitgestellten

Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html) aufgeführt.

Chemnitz, den 15.04.2015

**Barbara Ludwig //**  
Oberbürgermeisterin

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Straße nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Altendorf

(Az. 66.14.03/474/13)

### 1. Straßenbeschreibung

**Bezeichnung:** neuer Teil der Straße „Steinwiese“ Flurstück 342/101, Gemarkung Altendorf

**Anfangspunkt:** Einmündung auf Ortsstraße Steinwiese, Flurstück 342/44 - Altendorf, Ecke Flurstück 342/50, Altendorf

**Endpunkt:** Einmündung auf Ortsstraße Steinwiese, Flurstück 342/44 - Altendorf, Ecke Flurstück 342/88, Altendorf

**Widmungsbeschränkung:** keine

**Länge:** 334 m

**Baulastträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Straße wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet. Die Widmung der Straße wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung

Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektroni-

schon Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite [www.egvp.de](http://www.egvp.de) bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular\\_si-](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_si-)

cher\_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html) aufgeführt.

Chemnitz, den 15.04.2015

**Barbara Ludwig //**  
Oberbürgermeisterin

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 10/10/15/039

#### – Kauf eines Aufsitzmähers mit Frontmäherwerk

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Sportforum, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Kauf eines Aufsitzmähers mit Frontmäherwerk und Grasaufnahme (Der angebotene Aufsitzmäher muss mindestens folgenden Vorschriften entsprechen: - Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO, - Unfallverhütungsvorschrift „Allg. Vorschriften für Unternehmen“ BGV A 1 (GUV-V A 1), - Unfallverhütungsvorschrift „Prüfung Fahrzeuge und Anhänger“ BGV D 27, - Norm „Kommunalfahrzeuge, Allg. Anforderungen“ DIN 30701.)

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein  
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

Beginn: nach Zuschlag,  
Ende: 31.08.2015

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 16.06.2015, 10.00 Uhr, Bindefrist: 10.07.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: Formular in Verdingungsunterlagen: „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung

erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.  
m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 14.05.2015  
Abholung/Versand ab: 21.05.2015  
Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/10/15/039

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Angebote nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/224

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Friedrich-Fröbel-Schule  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Reichsstraße 45, 09112 Chemnitz  
 f) Art und Umfang der Leistung:

Sanierung Sanitär- u. Umkleidebereiche Turnhalle

#### Los 1: Baumeisterarbeiten

- Abbruch von Fliesen: 100 m<sup>2</sup>
- Abbruch von Innenwänden (Mauerwerk): 25 m<sup>2</sup>
- Gipskarton-Installationswand: 30 m<sup>3</sup>
- Wandverputz neu: 240 m<sup>2</sup>
- Trockenbaudecken: 50 m<sup>2</sup>
- Abbruch Massivfußboden: 25 m<sup>2</sup>
- Fußbodenerneuerung (Massivfußboden) als Vorbereitung für Fliesenbelag: 25 m<sup>2</sup>

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich

für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/15/224: Beginn: 13.07.2015, Ende: 23.10.2015  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/15/224: 9,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).  
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.05.2015  
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Abholung/Versand ab: 21.05.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/224 und Los Nr.  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.06.2015, 10:30 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/15/224: 05.06.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für

Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 30.06.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:  
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 30.06.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:  
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/223

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Friedrich-Fröbel-Schule

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Reichsstraße 45, 09112 Chemnitz

### Los 4: Fliesenlegearbeiten

- Wandfliesen neu nach Fliesenplan: 65 m<sup>2</sup>

- Bodenfliesen: 25 m<sup>2</sup>

- WC-Trennwandsysteme: 2 Stück

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 4/17/15/223: Beginn: 13.07.2015, Ende: 23.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 4/17/15/223: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.05.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 21.05.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/223 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.06.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 4/17/15/223: 05.06.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

teilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nach-

unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 03.07.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Öffentliche Bekanntmachung

**12. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz**

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 25.03.2015 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/01 Wohngebiet Walter-Janka-Straße als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB aufgestellt. Der Bebauungsplan, der von Darstellungen des Flächennutzungsplans abweicht, konnte gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB

aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt war. Die notwendige Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht der Genehmigung.

Mit dieser Bekanntmachung wird die 12. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz wirksam.

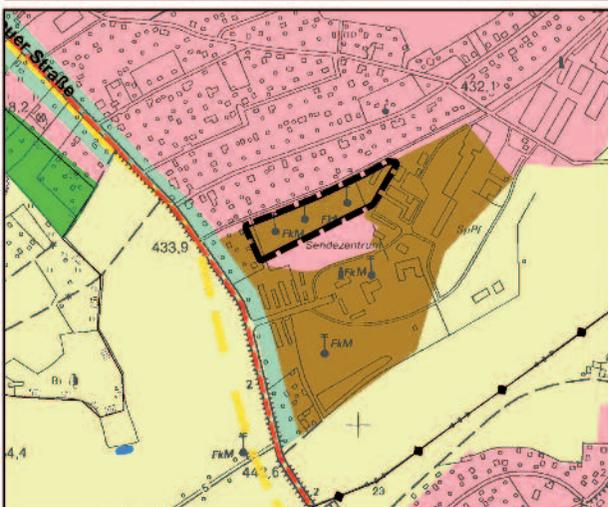
Der Geltungsbereich der Berichtigung ergibt sich aus dem nebenstehenden Lageplanausschnitt.

Chemnitz, den 22.04.2015

gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin

**Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB****Nr. 12**

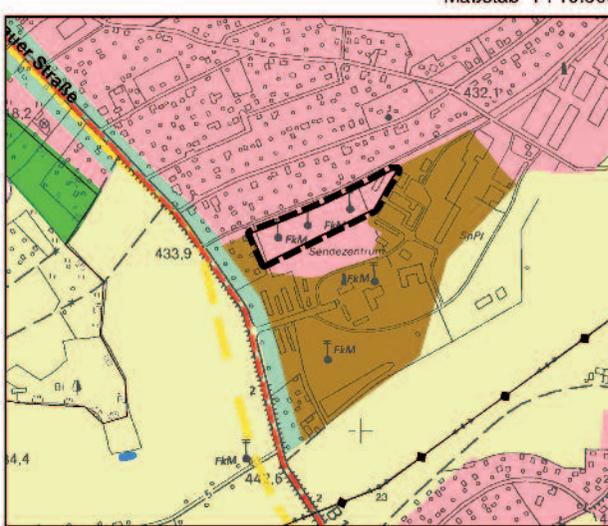
vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 14/01 Wohngebiet Walter-Janka-Straße  
Stadtteil Adelsberg; Bereich Walter- Janka- Straße



Ausschnitt aus dem  
wirksamen FNP

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  gemischte Bauflächen  
Größe: 1,5 ha

Maßstab 1 : 10.500



Darstellung der  
12. Berichtigung des FNP

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  Wohnbauflächen  
Größe: 1,5 ha

Maßstab 1 : 10.500

Hinweis:  
Die Berichtigung des FNP erfolgt aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen FNP der Stadt Chemnitz.



## Korrektur zur Veröffentlichung

**»Einrichtung der Bewohnerparkzone S1 – Pornitzstraße«**

In der Veröffentlichung »Einrichtung der Bewohnerparkzone S1 – Pornitzstraße« am 22. April 2015 im Chemnitzer Amtsblatt ist ein Fehler bei der Bekanntgabe der Sprechzeit-

ten der Verkehrsbehörde im Tiefbauamt, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89 unterlaufen.

Richtig muss es lauten:

Montag, Dienstag, Donnerstag  
8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr  
bis 18.00 Uhr

**Einladung**

Die Jagdgenossenschaft Euba lädt am Freitag, den 22.05.2015, 19.00 Uhr im Hirschhof Euba, Hauptstraße 16 in Chemnitz/Euba alle ihre Mitglieder zur nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung ein.

**Tagesordnung:**

1. Versammlungseröffnung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollanten

3. Bericht zur Vorstandsarbeit
4. Entlastung des Vorstands
5. Bericht zur Genossenschaftskasse
6. Prüfbericht zur Genossenschaftskasse
7. Entlastung des Kassensführers
8. Bericht der Jagdpächter
9. Aussprache zu den Berichten
10. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages

11. Vergabe der Jagdpacht
12. Abberufung und Neuwahl des Schriftführers
13. Schlusswort des Vorsitzenden

Für eine Teilnahme in Vertretung muss eine schriftliche Vollmacht zu Versammlungsbeginn vorgelegt werden. Deren Nachreichung ist nicht möglich.

Der Jagdvorsteher //

## Öffentliche Bekanntmachung

**Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/01 Wohngebiet Walter-Janka-Straße**

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 25.03.2015 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/01 Wohngebiet Walter-Janka-Straße als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

**Bekanntmachungsanordnung:**

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 BauGB werden nach § 214a Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlich-

keit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

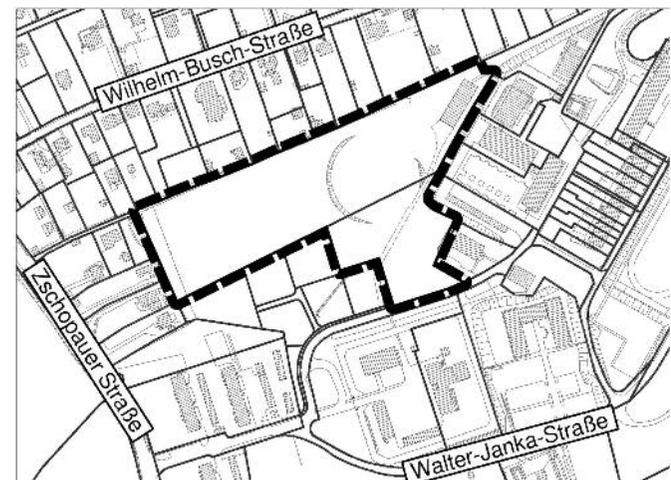
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, 22.04.2015

gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.14/01 Wohngebiet Walter-Janka-Straße**

Gemarkung: Adelsberg

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Verkehrsfläche nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Chemnitz

(Az: 66.14.03/533/15)

### 1. Straßenbeschreibung

**Bezeichnung:** Unterführung (Tunnel)  
**Anfangspunkt:** „Minna-Simon-Str.“,  
 Flurstück 1137/1  
**Endpunkt:** „Dresdner Straße“  
 (B 169), Flurstück 2143/3  
**Widmung:** selbständiger Geh- und  
 Radweg  
**Länge:** 228 m  
**Baulasträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Verkehrsfläche wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zum selbständigen Geh- und Radweg gewidmet. Die Widmung der Tunnelunterführung wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form

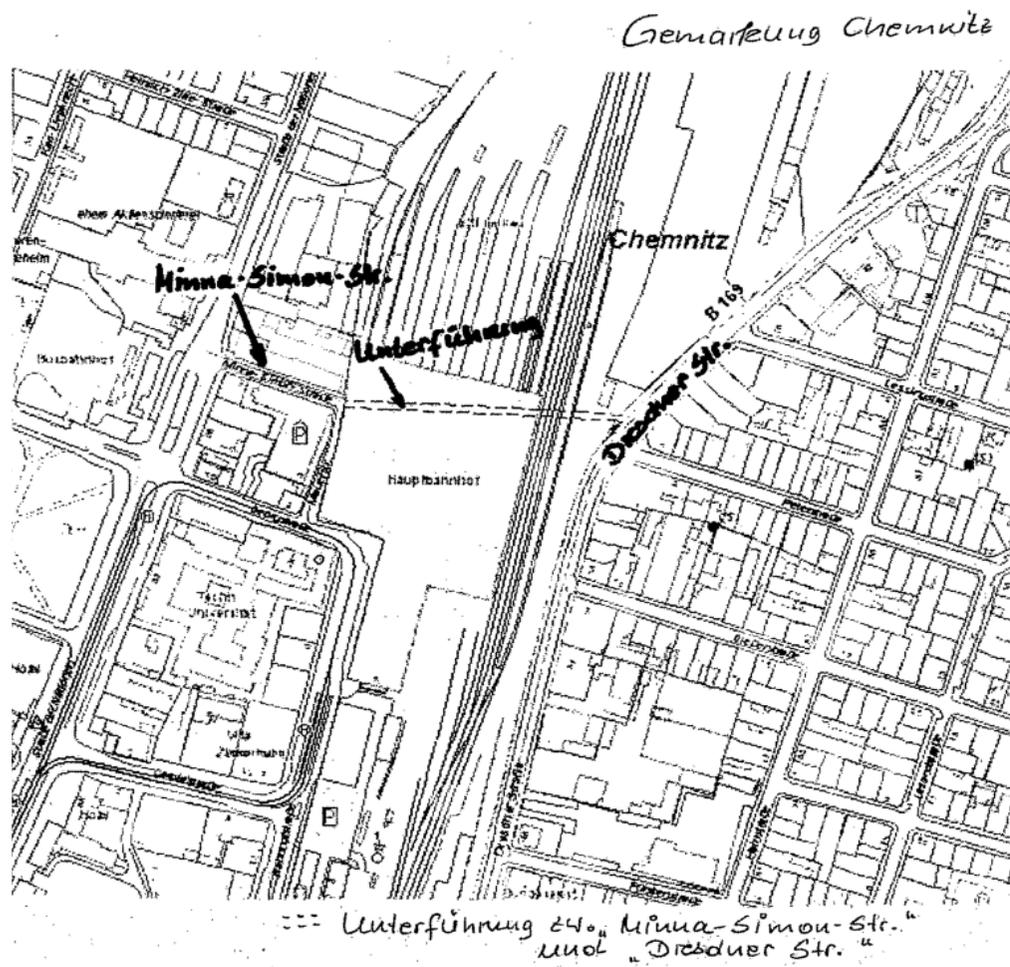
oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite [www.egvp.de](http://www.egvp.de) bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular\\_sicher\\_mitsignatur.pdf](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html) aufgeführt.

Chemnitz, den 15.04.2015

Barbara Ludwig //  
 Oberbürgermeisterin



## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Straße nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Reichenhain

(Az: 66.14.03/530/15)

### 1. Straßenbeschreibung

**Bezeichnung:** Straße an der B 174  
**Anfangspunkt:** Wendehammer (östl. Grenze des Flurst. 220 zum Flurst. 221/2, Gemarkung Reichenhain)  
**Endpunkt:** Wendehammer (Flurst. 252 bis Anbindung an den Wanderweg, Gemarkung Reichenhain)  
**Widmungsbeschränkung:** keine  
**Länge:** 602 m  
**Baulasträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Straße

wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet.

Die Widmung der Straße wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur

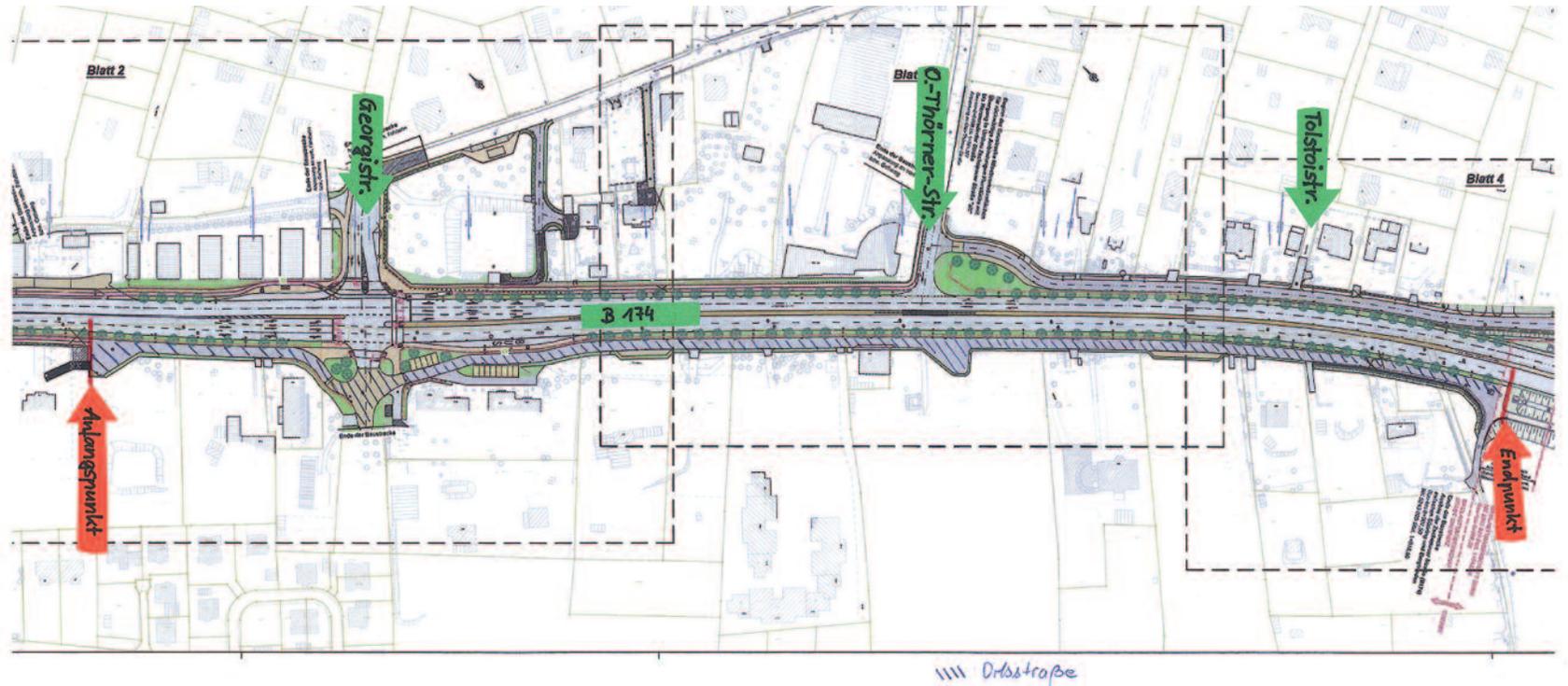
im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite [www.egvp.de](http://www.egvp.de) bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular\\_sicher\\_mitsignatur.pdf](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden,

welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html) aufgeführt.

Chemnitz, den 15.04.2015

Barbara Ludwig //  
 Oberbürgermeisterin



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/103

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Komplettsanierung Hort  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Müller-Str. 11, 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

#### Los 50: Estricharbeiten

- 1258,00 m<sup>2</sup> Ausgleich Untergrund Estrich ZE 20 (0-4 mm Sand)
- 382,50 m<sup>2</sup> Steinwolle-Trittschalldämmschicht 20 mm 0,035 W/(mK)
- 17,50 m<sup>2</sup> Steinwolle Wärmedämmschicht D 80 mm 0,035 W/(mK)
- 875,50 m<sup>2</sup> Trittschalldämmschicht PE-Schaum D 6 mm
- 427,50 m<sup>2</sup> Zementestrich Sonderkonstruktion auf Dämmschicht C35 F6 D 35 mm
- 725,50 m<sup>2</sup> Zementestrich Sonderkonstruktion auf Dämmschicht C35 F6 D 45 mm
- 17,50 m<sup>2</sup> Zementestrich Sonderkonstruktion auf Dämmschicht C35 F6 D 55 mm
- 87,00 m<sup>2</sup> Gefälleestrich D i.M. 30 mm
- 91,00 m Estrichfuge B 10 mm
- 6,00 m Bewegungsfugenprofil Alu H 15-65 mm

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 50/17/15/103: Beginn: 28.KW 2015, Ende: 47.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit dem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 50/17/15/103: 8,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).  
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.05.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 21.05.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/103 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 10.06.2015, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 50/17/15/103: 10.06.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen

Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 16.07.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 66/15/018

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Deckenerneuerung

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Obere Hauptstraße, 09228 Chemnitz, Sonstige Angaben: zwischen Am Hang und Bahnbrücke

f) Art und Umfang der Leistung:

- 730 m<sup>2</sup> Tragschicht Kaltrecyclin 0/45 bis 15 cm tief
- 265 t Asphalttragschicht AC 22 TS, bis 15 cm dick, herstellen
- 450 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht AC 22 TL, 8 cm dick, herstellen
- 3.630 m<sup>2</sup> Asphalt fräsen, Frästiefe >3-5 cm, Fahrbahn
- 300 m<sup>2</sup> Asphalt fräsen, Frästiefe 4-10 cm, Gehweg
- 3.930 m<sup>2</sup> Bitumenemulsion C40BP1-S aufsprühen
- 3.630 m<sup>2</sup> Asphaltdeckschicht AC 8 DN herstellen
- 450 m<sup>2</sup> Asphaltdeckschicht AC 8 DL herstellen, Gehweg
- 300 m Bordstein 15/30 setzen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw.

des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/15/018: Beginn: 07.09.2015, Ende: 02.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/15/018: 9,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweg: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 15.05.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 21.05.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/018

n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.06.2015, 10,00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/15/018: 09.06.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von

3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 17.07.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 53201303

Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 17.07.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 53201303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 66/15/025

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A d) Art des Auftrags: Deckenerneuerung e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Erdmannsdorfer Straße, 09120 Chemnitz, Sonstige Angaben: zwischen Annaberger Straße und Comeniusstraße

### f) Art und Umfang der Leistung: Bauteil 2 – Kanalsanierung (ESC)

- ca. 650 m<sup>2</sup> Aufbruch von Oberflächenbefestigungen (Asphalt, Pflaster)

- ca. 100 m<sup>2</sup> Wiederherstellung von Oberflächenbefestigungen (Asphalt, Pflaster) – ca. 2.100 m<sup>2</sup> Rohrgrabenaushub einschließlich Verwertung/Beseitigung und -wiederverfüllung

- ca. 140 m<sup>2</sup> Verlegung Entwässerungskanal DN 1200 Sb mit Drachenprofil in offener Bauweise

- ca. 3 Stück Schachtbauwerke Durchmesser 1000 bis 2000 mm

- ca. 85 m Erneuerung Anschlusskanal in offener Bauweise DN 160/200 PP Bauteil 3 – Straßenausbau (Tiefbauamt)

- ca. 1.160 m<sup>2</sup> Oberflächenbefestigungen aufbrechen und entsorgen (Asphalt, Pflaster)

- ca. 600 m<sup>3</sup> ungebundene Tragschicht aufbrechen und entsorgen, gemäß LAGA Z 2

- ca. 520 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht 0/45 liefern und einbauen

- ca. 1.060 m<sup>2</sup> Asphalttrag- und Asphaltdeckschicht liefern und einbauen

- ca. 230 m Natursteinborde des AG einschließlich Kurven-, Rund- und Übergangsteine setzen

- ca. 270 m Sickerrohrleitung PE DN 100 liefern und verlegen

- ca. 17 m Anschlussleitung PP DN 160 liefern und verlegen

- ca. 6 Stück Straßenabläufe liefern und einbauen

### Bauteil 4 – Rohrnetzerneuerung Trinkwasser (eins energie)

- ca. 250 m<sup>2</sup> Aufbruch von Oberflächenbefestigungen (Asphalt, Pflaster)

- ca. 120 m<sup>2</sup> Wiederherstellung von Oberflächenbefestigungen (Asphalt, Pflaster)

- ca. 250 m<sup>3</sup> Rohrgrabenaushub einschließlich Verwertung/Beseitigung und -wiederverfüllung

- ca. 180 m Verlegung Versorgungsleitung Trinkwasser OD 180 PE

- ca. 64 m Verlegung Anschlussleitung Trinkwasser OD 63/50 PE

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/15/025: Beginn: 17.08.2015, Ende: 29.01.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/15/025: 26,00 EUR

Zahlungsbedingungen: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungszeiträume: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 15.05.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 21.05.2015 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/025

n) Frist für den Eingang der Angebote: 10.06.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/15/025: 10.06.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für

die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen (Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw.

Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot vorzulegen: - Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung und Gütesicherung des Unternehmens nachweisen. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. herausgegebene Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 sind für die nachstehend angegebene Beurteilungsgruppe zu erfüllen und mit Angebotsabgabe nachzuweisen: AK 2 oder AK 3 mit Angabe der Ausführung von Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen und Gütesicherung des Unternehmens nach RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte Beurteilungsgruppe nachweist. Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 Abschnitt 4.1 für die geforderte Beurteilungsgruppe nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistungen einen Vertrag zur Gütesicherung RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt, sowie die Zertifizierung nach DVGW GW 301 Gruppe W3pe. v) Zuschlagsfrist: 20.07.2015 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 53201303

### Öffentliche Bekanntmachung

## Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 28.04.2015 folgendes beschlossen hat:

Der Einleitung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf wird zugestimmt.

Der räumliche Geltungsbereich beinhaltet die Flurstücke 267/8, 267/9 (teilweise), 267/18, 267/19 (teilweise), 267/21 (teilweise), 267/22 (teilweise), 267/23 (teilweise), 267/25, 267/26, 267/27, 267/28, 267/29, 267/30, 267/31, 267/32, 267/33 und 267/34 der Gemarkung Altendorf.

Als Änderungsziele werden angestrebt: Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes um die Flurstücke 267/8 und 267/9 (teilweise) der Gemarkung Altendorf,

Anpassung der überbaubaren Grundstücksflächen im Bereich der Straße Am Heim, Neudimensionierung der Planstraße A zwischen Am Heim und der geplanten Ringschießung, Anpassung der grünordnerischen Festsetzungen.

Die Änderung des Bebauungsplanes soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs.1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2

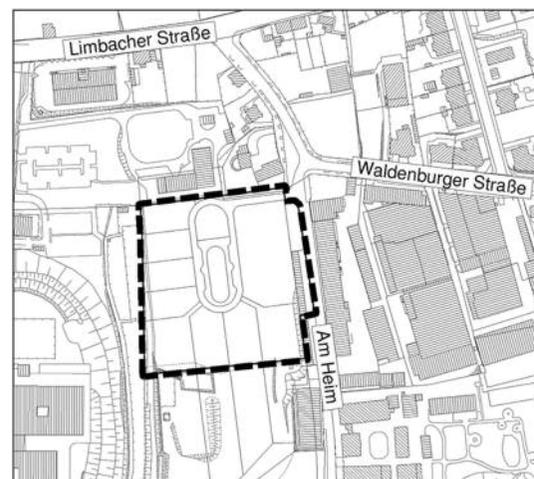
Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 29.04.2015

gez. **Börries Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt



### 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.09/20

#### Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Gemarkung: Altendorf

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

## Öffentliche Bekanntmachung

**Änderung des Aufstellungsbeschlusses und öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/12 Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 28.04.2015 Folgendes beschlossen:

1. Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/12 Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna, Beschluss-Nr. B-207/2013 des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 10.09.2013, wird so geändert, dass der Geltungsbereich nunmehr die umgrenzte Fläche der Flurstücke 40/4 und 236/13 (teilweise) der Gemarkung Borna beinhaltet.

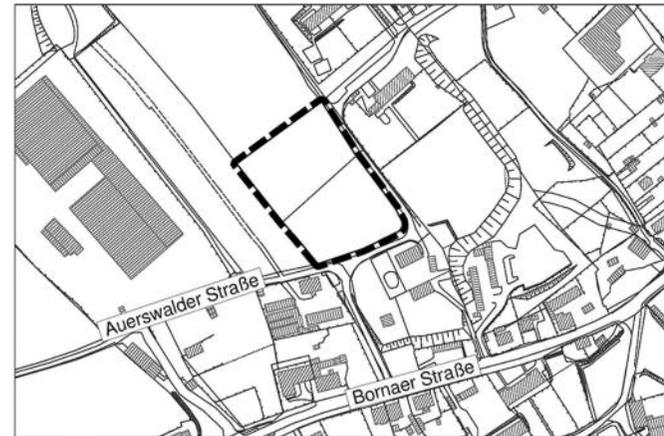
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/12 Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), sowie die Begründung werden in der Fassung vom 20.02.2015 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die Stellungnahmen von:

- Umweltamt der Stadt Chemnitz - Stellungnahme vom 15.09.2014
  - Grünflächenamt der Stadt Chemnitz - Stellungnahme vom 27.08.2014
  - Landesdirektion Sachsen - Schreiben vom 08.08.2014
  - Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie - Schreiben vom 26.08.2014
  - Planungsverband Region Chemnitz - Schreiben vom 14.08.2014
  - Regionalbauernverband Mittweida e.V. - Schreiben vom 29.08.2014 und folgende Arten umweltbezogener Informationen
  - Grünordnerischer Fachbeitrag vom Februar 2014
- werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 15.05.2015 bis 16.06.2015** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mitt-**

**wochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.13/12 Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna**

Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Chemnitz, den 29.04.2015

gez. **Börries Butenop** //  
Amtsleiter Stadtplanungsamt

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/004 VOF

(Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Anna-Hauptadresse des Auftraggebers (URL): www.chemnitz.de; weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.1 Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.11

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.11

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers: Agentur/Amt auf regionaler oder lokaler Ebene

I.3) Haupttätigkeiten

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein (Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: VOF-Verhandlungsverfahren Komplettsanierung Schwimmhalle Chemnitz-Gablenz, Los 2 Fachplanung Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI LP 5-9 über alle notwendigen Anlagen-

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung; Dienstleistungskategorie: 12; Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09126 Chemnitz, Augustusburger Straße 194; NUTS-Code: DED11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Die Stadt Chemnitz betreibt das Hallenbad Chemnitz-Gablenz in der Augustusburger Str. 197 in 09127 Chemnitz. Das Bad wurde 1983 als DDR-Typenbauschwimmhalle errichtet. Die Schwimmhalle ist ein vollunterkellertes Flachbau mit 25-m-Becken und einem Nichtschwimmerbecken, Umkleebereichen und Toiletten- und Duschräumen im EG und Technikräumen und Sauna im UG. Die Sauna ist seit 2011 nicht mehr in Betrieb, eine Wiederinbetriebnahme ist nicht vorgesehen. Die Sanierung der Schwimmhalle soll in zwei Bauabschnitten (BA) erfolgen. Der 1. BA, dessen Baubeginn im Frühjahr 2016 und dessen Bauende einschli. der kompletten Abrechnung im 2017 vorgesehen ist, umfasst im Wesentlichen das UG mit Erneuerung Lüftungsanlage sowie der Elektro- und Messregeltechnik, die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und vorbereitende Arbeiten zur Instandsetzung der Wassertechnik einschli. der Ausbaugewerke (u.a. Trockenbau, Dämmarbeiten, Fliesenarbeiten). Die Baudurchführung des 2. BA soll in 2017/2018 realisiert werden und erstreckt sich im Wesentlichen auf die energetische Sanierung der Gebäudehülle, die Sanierung der Wassertechnik, auf die Beckensanierung und auf diverse Ausbaugewerke im Erdgeschoss der Schwimmhalle. Die Förderanträge wurden für beide BA erstellt und für den 1. BA bereits bewilligt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 2,7 Mio. Euro netto, hiervon entfallen auf den 1. BA ca. 1 Mio. Euro netto. Der Auftraggeber hat bereits eine Entwurfs-

planung für die Technischen Ausrüstungen vorliegen. Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Vergabe der weiterführenden Planungsleistungen zur Planung der technischen Ausrüstung (Los 2) über alle notwendigen Anlagengruppen. Die Beauftragung erfolgt in mehreren Stufen, zunächst nur als 1. Stufe für die LP 5 und LP 6. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine weitere Beauftragung.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 71320000; 71315000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Leistungen zur Planung der Technischen Ausrüstung gemäß HOAI § 55 LP 5 bis LP 6 für die Anlagengruppen (ALG) 1-3 Planung HLS-Technik, ALG 4+5 Planung Elektrotechnik, ALG 7 Planung Badewassertechnik und ALG 8 Planung Gebäudeautomation/MSR-Technik (badewassertechnikseitig und anlagenübergreifende MSR-Anlagen)

II.2.2) Optionen: ja; Beschreibung der Optionen: Es besteht die Option der Fortführung der unter Punkt „II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang“ beschriebenen Leistungen für die LP 7, 8 und 9, getrennt in zwei Bauabschnitten (Stufe 2: LP 7, 8 und 9; für den 1. BA; Stufe 3: LP 7, 8 und 9 für den 2. BA). Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung der optionalen Leistungen besteht nicht.

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Laufzeit: ca. 50 Monate Monate ab Auftragsvergabe

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EG zugelassenen Haftpflichtversicherer- bzw. Kreditinstitut mit einer jährlichen Deckung von mindestens 1,5 Mio. Euro für Personenschäden und mindestens 0,25 Mio. Euro für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden). Die Summen gelten pro Jahr 4-fach maximiert (bei Einzelunternehmen nur 2-fach maximiert). Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Die Versicherung muss eine mindestens 5-jährige Nachhaftung nach Ablauf des Versicherungsvertrages für alle Ersatzansprüche umfassen. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften muss der Versicherungsschutz für alle Mitglieder in voller Höhe bestehen. Der Nachweis soll nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt des Tages der Absendung der Vergabebekanntmachung sein. Sollte eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer geringeren Deckungssumme bestehen, ist eine Erklärung des Versicherers beizufügen, dass im Auftragsfall die Deckungssummen entsprechend angepasst werden bzw. eine objektbezogene Versicherung abgeschlossen wird.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Vertrag, HOAI, BGB

III.1.3) Rechtsform der Bieterge-

meinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: 1) Angaben über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers, ggf. ergänzt um eine Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters, 2) Eigenerklärung über die Eintragung in ein Handelsregister und Vorlage Kopie des Handelsregisterauszugs bzw. über Nicht-eintragung mit Begründung und Angabe der Umsatzsteueridentifikationsnummer zur freiberuflichen Tätigkeit; 3) Erklärung über wirtschaftliche Verknüpfung und zur auftragsbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, ggf. ergänzt um die Angabe über die Nutzung von Kapazitäten anderer Unternehmen und Angabe der Kapazitäten; 4) Eigenerklärung über Nichtvorliegen der Ausschlusskriterien § 4(6) a-g und (9) a-e VOF sowie des Nichtbestehens von Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen sowie über die ordnungsgemäße Zahlung von Steuern und Sozialabgaben gemäß VOF § 4 (9) d; 5) Angaben über Projektleiter (PL), Fachplaner (FP) ALG 1 bis 3 Planung LP 5-7 und Objektüberwacher ALG 1 bis 3 LP 8, Fachplaner ALG 4 und 5 LP 8, Fachplaner ALG 7 Planung LP 5-7 und Objektüberwacher ALG 7 LP 8 sowie Fachplaner ALG 8 Planung LP 5-7 und Objektüberwacher ALG 8 LP 8, jeweils mit Angabe des Ausbildungsabschlusses und der Berufserfahrung/Baustellenpraxis (Mindestbed. Fachausbildung als Dipl.-Ing. TH/FH bzw. Bachelor/Master an Universitäten oder Fachhochschulen oder eine vergleichbare Berufserfahrung) und für die Objektüberwacher Baustellenpraxis (mindestens 3 Jahre erforderlich), jeweils ergänzt um Kopie des Ausbildungsabschlusses und tabellarischen Lebenslauf (Mitglieder des Projektteams können mehrere Funktionen ausüben); 6) Nachweis der Berufszulassung und -ausübungsberechtigung durch Eintrag in ein Berufsregister und Nachweis der beruflichen Befähigung des Projekt- bzw. Büroleiters (Kopie Dipl.-Urkunde, Studiennachweis); Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden. Mitglieder von Bewerber-/Bietergemeinschaften haben grundsätzlich alle Erklärungen/Nachweise für jedes Mitglied abzugeben, mit Ausnahme der Angaben zu Projektleiter, FP LP 5-7, FP LP 8 und Berufszulassung und -ausübungsberechtigung.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: 1) Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (siehe III.1.) 2) Erklärung

zum Nettohonorarumsatz, jeweils bezogen auf den Gesamtumsatz und den Umsatz im Leistungsbild § 55 HOAI Technische Ausrüstung, untergliedert in die ALG 1 bis 3, ALG 4+5, ALG 7, ALG 8 in den letzten 3 Geschäftsjahren 2012 bis 2014 (bei Bewerber-/Bietergemeinschaften sind die Werte zu addieren). 3) Angabe der Anzahl der festangestellten Beschäftigten im Mittel, jeweils bezogen auf die Gesamtanzahl sowie die Anzahl Ingenieure im Leistungsbild § 55 HOAI Technische Ausrüstung, untergliedert in die ALG 1 bis 3, ALG 4+5, ALG 7, ALG 8 in den letzten 3 Geschäftsjahren 2012 bis 2014 (bei Bewerber-/Bietergemeinschaften sind die Werte zu addieren). Geforderte Mindeststandards: Nachweis der ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung bzw. Anpassungserklärung nach III.1.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: 1) BÜROREFERENZEN: Darstellung von 4 Büroreferenzen mit nachstehenden Angaben je Referenz auf einem Deckblatt des Bewerbungsbogens und Darstellung des Projektes auf möglichst nicht mehr als 2 Blatt DIN A4. Die folgenden Kriterien formulieren die formalen Anforderungen an die Referenz für deren Wertung (Hinweis: Werden die formalen Anforderungen nicht erfüllt, wird die Referenz mit 0 Punkten bewertet.) a) des Fachplaners ALG 1 bis 3 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 1 bis 3, HLS) in Planung LP 5-7 vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 410 bis 430 von mind. 100.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. b) Fachplaners ALG 4 u. 5 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (AG 4+5, Elt) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 440 und 450 von mind. 20.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. c) Fachplaner ALG 7 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 7, Badewassertechnik) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 470 von mind. 100.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. d) Fachplaners ALG 8 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 8, MSR) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 480 von mind. 20.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. Eigenerklärung zu den persönlichen Referenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Datum der Inbetriebnahme, Nettoherstellungskosten in der jeweiligen ALG, erbrachte Leistungsphasen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung in der jeweiligen ALG; Für die Referenzen Typ A ist zusätzlich die Angabe zum Planungsumfang der Lüftungsanlage und für die Referenzen Typ C die Angabe zur Planung der Badewassertechnikseitigen MSR-Anlage. Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung der Referenzkategorien Typ A-D zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. - 2) PERSÖNLICHE REFERENZEN: Darstellung von je drei persönlichen Referenzen der vorgeesehenen Fachplaner mit nachstehenden Angaben je Referenz auf einem Deckblatt des Bewerbungsbogens und Darstellung des Projektes auf möglichst nicht mehr als 2 Blatt DIN A4. Die folgenden Kriterien formulieren die formalen Anforderungen an die Referenz für deren Wertung (Hinweis: Werden die formalen Anforderungen nicht erfüllt, wird die Referenz mit 0 Punkten bewertet.) REFERENZ TYP A: Fachplanung ALG 1 bis 3 für die Sanierung oder den Neubau einer Schwimmhalle mit mind. 150 m<sup>2</sup> Wasseroberfläche, deren Inbetriebnahme im Zeitraum vom 01.01.2004 bis zum Tag der Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. Es wurden min. Leistungen gemäß § 55 LP5 HOAI erbracht. Eine Auftraggeberbestätigung zur Leistungserbringung liegt vor. REFERENZ TYP B: Fachplanung ALG 4 und 5 für die Sanierung oder den Neubau einer Schwimmhalle mit mind. 150 m<sup>2</sup> Wasseroberfläche, deren Inbetriebnahme im Zeitraum vom 01.01.2004 bis zum Tag der Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. Es wurden min. Leistungen gemäß § 55 LP5 HOAI erbracht. Eine Auftraggeberbestätigung zur Leistungserbringung liegt vor. REFERENZ TYP C: Fachplanung ALG 7 (Badewassertechnik) für die Sanierung oder den Neubau einer Schwimmhalle mit mind. 150 m<sup>2</sup> Wasseroberfläche, deren Inbetriebnahme im Zeitraum vom 01.01.2004 bis zum Tag der Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. Es wurden min. Leistungen gemäß § 55 LP5 HOAI erbracht. Eine Auftraggeberbestätigung zur Leistungserbringung liegt vor. REFERENZ TYP D: Fachplanung ALG 8 für die Sanierung oder den Neubau einer Schwimmhalle mit mind. 150 m<sup>2</sup> Wasseroberfläche, deren Inbetriebnahme im Zeitraum vom 01.01.2004 bis zum Tag der Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. Es wurden min. Leistungen gemäß § 55 LP5 HOAI erbracht. Eine Auftraggeberbestätigung zur Leistungserbringung liegt vor. Eigenerklärung

zum den Büroreferenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Aussage zum Referenzgeber (eigene Büroreferenz/Referenz eines Mitglieds der Bewerbergemeinschaft), Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Datum der Inbetriebnahme, Nettoherstellungskosten in der jeweiligen ALG, erbrachte Leistungsphasen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung in der jeweiligen ALG; Für die Referenzen Typ A ist zusätzlich die Angabe zum Planungsumfang der Lüftungsanlage und für die Referenzen Typ C die Angabe zur Planung der Badewassertechnikseitigen MSR-Anlage. Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung der Referenzkategorien Typ A-D zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. - 2) PERSÖNLICHE REFERENZEN: Darstellung von je drei persönlichen Referenzen der vorgeesehenen Fachplaner mit nachstehenden Angaben je Referenz auf einem Deckblatt des Bewerbungsbogens und Darstellung des Projektes auf möglichst nicht mehr als 2 Blatt DIN A4. Die folgenden Kriterien formulieren die formalen Anforderungen an die Referenz für deren Wertung (Hinweis: Werden die formalen Anforderungen nicht erfüllt, wird die Referenz mit 0 Punkten bewertet.) - a) des Fachplaners ALG 1 bis 3 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 1 bis 3, HLS) in Planung LP 5-7 vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 410 bis 430 von mind. 100.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. b) Fachplaners ALG 4 u. 5 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (AG 4+5, Elt) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 440 und 450 von mind. 20.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. c) Fachplaner ALG 7 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 7, Badewassertechnik) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 470 von mind. 100.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. d) Fachplaners ALG 8 Planung LP 5-7: Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 8, MSR) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellkosten in den KG 480 von mind. 20.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. Eigenerklärung zu den persönlichen Referenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer,

Fortsetzung von Seite 24

Datum der Inbetriebnahme, Nettoherstellungskosten in der jeweiligen ALG, erbrachte Panungsleistungen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung in der jeweiligen ALG mit Angabe der Funktion im Projekt - 3. REFERENZ PROJEKTEAM: Darstellung von einem ausgewählten Referenzprojekte bei dem die vorgesehenen Fachplaner der Fachbereiche Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 ALG 1 bis 3, ALG 4 und 5 sowie ALG 7 und 8 waren bereits an einem Projekt gemeinsam tätig waren, mit nachstehenden Angaben je Referenz auf einem Deckblatt des Bewerbungsbogens und Darstellung des Projektes auf möglichst nicht mehr als 2 Blatt DIN A4, Eigenerklärung: Beschreibung der Baumaßnahme, Aussage zum Referenzgeber (eigene Büroreferenz/Referenz eines Mitglieds der Bergergemeinschaft), Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Datum der Inbetriebnahme, erbrachte Planungsleistungsphasen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung mit Angabe zu den jeweiligen Fachplanern; Geforderte Mindeststandards: keine

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Die Leistungen sind Ingenieuren gemäß VOF § 19 Absatz 2 oder juristischen Personen gemäß VOF § 19 Absatz 3 vorbehalten.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein

IV.1.2) Geplante Mindestzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3; geplante Höchstzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5; objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Der Auftraggeber wird die fristgerecht eingegangenen Teilnahmeanträge anhand der in der vorliegenden Bekanntmachung benannten Nachweise und Erklärungen formal und inhaltlich prüfen und bewerten. Die Auswahl erfolgt anhand einer Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: 1. Auswahlkriterium BÜROREFERENZEN - max. 130 Pkt. davon: a) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs A - max. 40 Pkt., davon: Nettoherstellungskosten KG 410, 420 und 430 (0 Pkt.: kleiner/gleich 0,1 Mio. Euro; 15 Pkt.: 0,5 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); erbrachte Leistungen § 55 HOAI (ALG 1 bis 3) für LP2: 1,8 Punkte, LP3: 3,4 Pkt., LP4: 0,4 Pkt., LP6: 1,4 Pkt., LP7: 1,0 Pkt., LP8: 7,0 Pkt.; Referenz enthält Planung Neubau/Sanierung/Austausch Lüftung (0 Pkt. wenn nicht erfüllt, 10 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); b) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs B - max. 25 Pkt. davon: Nettoherstellungskosten KG 440 und 450 (0 Pkt.: kleiner/gleich 0,2 Mio. Euro; 10 Pkt.: 0,1 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); erbrachte Leistungen § 55 HOAI (ALG 4 bis 5) für LP2: 1,8 Punkte, LP3: 3,4 Pkt., LP4: 0,4 Pkt., LP6: 1,4 Pkt., LP7: 1,0 Pkt.,

LP8: 7,0 Pkt. c) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs C - max. 40 Pkt. davon: Nettoherstellungskosten KG 470 (OPkt.: kleiner/gleich 0,1 Mio. Euro; 15 Pkt.: 0,5 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); erbrachte Leistungen § 55 HOAI (ALG 7) für LP2: 1,8 Punkte, LP3: 3,4 Pkt., LP4: 0,4 Pkt., LP6: 1,4 Pkt., LP7: 1,0 Pkt., LP8: 7,0 Pkt.; die Planung dazugehörigen MSR wurde durch Referenzinhaber selbst erbracht. (0 Pkt. wenn nicht erfüllt, 10 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); d) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs D - max. 25 Pkt. davon: Nettoherstellungskosten KG 480 (0 Pkt.: kleiner/gleich 0,2 Mio. Euro; 10 Pkt.: 0,1 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); erbrachte Leistungen § 55 HOAI (ALG 8) für LP2: 1,8 Punkte, LP3: 3,4 Pkt., LP4: 0,4 Pkt., LP6: 1,4 Pkt., LP7: 1,0 Pkt., LP8: 7,0 Pkt.; 2. QUALIFIKATION PROJEKTEAM - max. 156 Pkt. davon: a) Fachplaner Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 1-3, HLS) - max. 34 Pkt. davon: Berufserfahrung (0 Pkt.: <= 3 Jahre; 3 Pkt.: <= 6 Jahre; 6 Pkt.: <= 9 Jahre; 9 Pkt. > 9 Jahre); Mitwirkung d es vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 1 bis 3, HLS) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellungskosten in den KG 410, 420 und 430 von mind. 100.000 €, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. (0 Pkt. 0 Referenzen, 5 Pkt. 1 Referenz, 10 Pkt. 2 Referenzen, 15 Pkt. >= 3 Referenzen); Qualifikation (0 Pkt. sonstige Abschlüsse, 10 Pkt. Dipl.-Ing./Master (FH + Hochschulabschluss)); b) Fachplaner Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 4+5, ELT) - max. 34 Pkt. davon: Berufserfahrung (0 Pkt.: <= 3 Jahre; 3 Pkt.: <= 6 Jahre; 6 Pkt.: <= 9 Jahre; 9 Pkt. > 9 Jahre); Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 4 und 5, ELT) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellungskosten in den KG 440 und 450 von mind. 20.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. (0 Pkt. 0 Referenzen, 5 Pkt. 1 Referenz, 10 Pkt. 2 Referenzen, 15 Pkt. >= 3 Referenzen); Qualifikation (0 Pkt. sonstige Abschlüsse, 10 Pkt. Dipl.-Ing./Master (FH + Hochschulabschluss)); c) Fachplaner Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 7, Badewassertechnik) - max. 34 Pkt. davon: Berufserfahrung (0 Pkt.: <= 3 Jahre; 3 Pkt.: <= 6 Jahre; 6 Pkt.: <= 9 Jahre; 9 Pkt. > 9 Jahre); Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 7, Badewassertechnik) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellungskosten in der KG 470 von mind. 100.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. (0 Pkt. 0 Referenzen, 5 Pkt. 1 Referenz, 10 Pkt. 2 Referenzen, 15 Pkt. >= 3 Referenzen); Qualifikation (0 Pkt. sonstige Abschlüsse, 10 Pkt. Dipl.-Ing./Master (FH + Hochschulabschluss)); d) Fachplaner Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 8, MSR) - max. 34 Pkt. davon: Berufser-

fahrung (0 Pkt.: <= 3 Jahre; 3 Pkt.: <= 6 Jahre; 6 Pkt.: <= 9 Jahre; 9 Pkt. > 9 Jahre); Mitwirkung des vorgesehenen Fachplaners Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 (ALG 7, Badewassertechnik) in vergleichbarer Funktion an Hallenschwimmbädern (Neubau oder Sanierung) mit Nettoherstellungskosten in der KG 480 von mind. 20.000 EUR, deren Inbetriebnahme im Zeitraum von 01.01.2004 bis zum Zeitpunkt Absendung der Vergabebekanntmachung erfolgte. (0 Pkt. 0 Referenzen, 5 Pkt. 1 Referenz, 10 Pkt. 2 Referenzen, 15 Pkt. >= 3 Referenzen); Qualifikation (0 Pkt. sonstige Abschlüsse, 10 Pkt. Dipl.-Ing./Master (FH + Hochschulabschluss)); e) Zusammenwirken zwischen den Vertretern der jeweiligen Fachbereiche der Fachbereiche Technische Ausrüstung Planung LP 5-7 ALG 1 bis 3, 4 und 5 sowie 7 und 8 waren bereits an einem Projekt gemeinsam tätig. (0 Pkt. wenn nicht erfüllt, 10 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); 3. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT - 30 Pkt., davon: a) Durchschnitt der Umsätze der letzten 3 Geschäftsjahre (von 2012 bis 2014) im Bereich; Technische Gebäudeausrüstung gemäß Teil 4, Abschnitt 2 HOAI § 53ff (in EUR netto) für die Anlagengruppen 1-3 (0 Pkt.: kleiner/gleich 0,1 Mio. Euro; 5 Pkt.: 0,25 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); b) Durchschnitt der Umsätze der letzten 3 Geschäftsjahre (von 2012 bis 2014) im Bereich; Technische Gebäudeausrüstung gemäß Teil 4, Abschnitt 2 HOAI § 53ff (in EUR netto) für die Anlagengruppen 4 und 5 (0 Pkt.: kleiner/gleich 0,1 Mio. Euro; 5 Pkt.: 0,20 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); c) Durchschnitt der Umsätze der letzten 3 Geschäftsjahre (von 2012 bis 2014) im Bereich; Technische Gebäudeausrüstung gemäß Teil 4, Abschnitt 2 HOAI § 53ff (in EUR netto) für die Anlagengruppe 7 (OPkt.: kleiner/gleich 0,1 Mio. Euro; 5 Pkt.: 0,20 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); d) Durchschnitt der Umsätze der letzten 3 Geschäftsjahre (von 2012 bis 2014) im Bereich; Technische Gebäudeausrüstung gemäß Teil 4, Abschnitt 2 HOAI § 53ff (in EUR netto) für die Anlagengruppe 8 (OPkt.: kleiner/gleich 0,05 Mio. Euro; 5 Pkt.: 0,150 und mehr Mio. Euro, Zwischenwerte werden interpoliert); e) durchschnittliche Anzahl technischer Mitarbeiter im Bereich Technische Gebäudeausrüstung (Ingenieure) für die Anlagengruppen 1-3 einschl. Führungskräfte, jedoch ohne Praktikanten und Hilfskräfte innerhalb der letzten 3 Geschäftsjahre. (0 Pkt.: 0 Ingenieure; 3 Pkt.: 3 Ingenieure und mehr, Zwischenwerte werden interpoliert); f) durchschnittliche Anzahl technischer Mitarbeiter im Bereich Technische Gebäudeausrüstung (Ingenieure) für die Anlagengruppen 4 und 5 einschl. Führungskräfte, jedoch ohne Praktikanten und Hilfskräfte innerhalb der letzten 3 Geschäftsjahre. (OPkt.: 0 Ingenieure; 3 Pkt.: 3 Ingenieure und mehr, Zwischenwerte werden interpoliert); g) durchschnittliche Anzahl technischer Mitarbeiter im Bereich Technische Gebäudeausrüstung (Ingenieure) für die Anlagengruppe 7 einschl. Führungskräfte, jedoch ohne Praktikanten und Hilfskräfte innerhalb der letzten 3 Geschäftsjahre. (OPkt.: 0 Ingenieure;

2 Pkt.: 2 Ingenieure und mehr, Zwischenwerte werden interpoliert); h) durchschnittliche Anzahl technischer Mitarbeiter im Bereich Technische Gebäudeausrüstung (Ingenieure) für die Anlagengruppe 8 einschl. Führungskräfte, jedoch ohne Praktikanten und Hilfskräfte innerhalb der letzten 3 Geschäftsjahre. (OPkt.: 0 Ingenieure; 2 Pkt.: 2 Ingenieure und mehr, Zwischenwerte werden interpoliert); Eine Wertungsübersicht der zu vergebenden Punkte je Unterkriterium wird mit dem Bewerbungsbogen, der abzurufen ist unter GablenzLos2@henkel-pm.de versandt. Hinweis zur Wertung: alle Endwerte der Unterkriterien werden auf eine Nachkommastelle gerundet und folgend zum Gesamtwert addiert. Das weitere Verfahren wird auf die punktbesten Bewerber der Plätze 1 bis maximal 5 beschränkt. Bei Punktgleichheit erfolgt die Entscheidung per Los. IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf; die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist); Kriterium 1: Honorar/Preis (Gewichtung: 30); Kriterium 2: Präsentation und Bürovorstellung (Gewichtung: 30); Kriterium 3: Technischer Wert (Herangehensweise an das Projekt, spontane Arbeitsaufgabe) (Gewichtung: 40) IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein IV.3) Verwaltungsangaben IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/15/004 IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 01.06.2015, 24.00 Uhr; kostenpflichtige Unterlagen: nein; Zahlungsbedingungen und -weise: Die Teilnahme erfolgt mit dem Bewerbungsbogen im pdf-Format, der unter GablenzLos2@henkel-pm.de abzurufen ist, ergänzt um die in der Bekanntmachung aufgeführten Nachweise. Der vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen ist unter Verwendung des beigefügten Kennzettels für den Umschlag im Original (DIN A4 mit Registern getrennt) fristgerecht, verschlossen einzureichen. Teilnahmeanträge, die per E-Mail oder Fax eingehen, werden nicht berücksichtigt. Für die Ausarbeitung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen werden keine Kosten erstattet. Es erfolgt keine Rückgabe der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bergergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bergergemeinschaft zur Folge. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb der gesetzten Frist

nachzureichen, werden sie auch bis zum Ablauf der Nachfrist nicht eingereicht, wird die Bewerbung wegen unvollständigen Teilnahmeantrags ausgeschlossen.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 08.06.2015, 10.00 Uhr IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: voraussichtlich 10.08.2015 IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch IV.3.8) Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341-977-0, Fax: 0341-977-1049, Email: vergabekammer@ldl.sachsen.de, Internet-Adresse (URL): www.ldl.sachsen.de

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass Vergaberechtsverstöße unverzüglich gerügt werden müssen. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis Ablauf der Bewerbungsfrist gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen bis zum Ablauf der Angebotsabgabefrist gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden. Teilt der Auftraggeber mit, einer Rüge nicht abhelfen zu können, ist ein Vergabenachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Absatz 3 GWB).

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Alchemnitzstr. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 28.04.2015

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, SE Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Blacha, Anna-berger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4887640, Fax: 0371 4886591

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: hpm Henkel Projektmanagement GmbH, Könnertstraße 15, 01067 Dresden, Tel.: 0351 8732383, Fax: 0351 87323811, Email: Gablenz-Los2@henkel-pm.de, Internet-Adresse (URL): www.henkel-pm.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Reichel, Anna-berger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4883077, Fax: 0371 4883096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

## Ausschreibungen

### Vergabe Nr. 17/15/430

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Dr.-W.-André-Gymnasium  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

**Los 1A: Baumeister Gymnastikraum**  
 - ca. 50 m<sup>2</sup> Schutzwände aus Holzwerkstoffplatten, Raumhöhe bis ca. 3,5 m  
 - ca. 35 m<sup>2</sup> Schutz von Fertig-Bodenflächen  
 - ca. 75 m<sup>2</sup> Staubschutz von Einrichtungsgegenständen  
 - 2 Stück Rollgerüste, oberste Gerüstlage bei ca. 4,0 m auch für Fremdgewerke  
 - 20 Stück Abbruch, Entsorgung fest eingebauter Sportgeräte, wie Basketballanlage, Sprossenwände, Kletterstangen etc.  
 - ca. 290 m<sup>2</sup> Abbruch, Entsorgung von verspannten Schutznetzen Decke/Fenster  
 - ca. 50 m<sup>2</sup> Abbruch, Entsorgung Wandverkleidung Prallwand Nadelvlies mit Unterkonstruktion aus Holzspanplatten und Lattung  
 - ca. 7,5 m<sup>2</sup> Verbundestrich abbrechen und entsorgen, Dicke ca. 6 cm  
 - ca. 520 Stück Kleinteile ausputzen, Löcher schließen  
 - 1 Stück Türöffnung nachträglich in Wand aus Ziegelmauerwerk herstellen, Öffnungsleibungen und -überdeckung schräg mit Gewölbobogen,

Wanddicke ca. 70 cm, Öffnungsgröße ca. 120 x 235 cm  
 - ca. 45 Stück diverse Wänddurchbrüche/-aussparungen verschiedener Größen herstellen, schließen  
 - ca. 12,5 m<sup>2</sup> Innenputz, Mörtelgruppe P IV d in Kleinfächern  
 - ca. 520 Stück Putzschäden in stand setzen, bis ca. 500 cm<sup>2</sup>  
 - ca. 7,5 m<sup>2</sup> Zementestrich Verbundestrich, Oberfläche mit Gefälle, mittlere Dicke ca. 11 cm  
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1 A/17/15/430: Beginn: 13.07.2015, Ende: 11.09.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaß-

nahme: 1 A/17/15/430: 9,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).  
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.05.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 21.05.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/430 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.06.2015, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger

Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1 A/17/15/430: 11.06.2015, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Li-

quidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 10.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 10.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 10.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 10.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

### Vergabe Nr. 66/15/020

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Deckenerneuerung

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Lichtenwalder Straße, 09131 Chemnitz, Sonstige Angaben: zwischen Glösaer Straße und Huttenstraße

f) Art und Umfang der Leistung:

- 780 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht AC 32 TV, 14 cm dick, herstellen  
 - 780 m<sup>2</sup> Bitumenhaltiges Bindemittel aufsprühen  
 - 780 m<sup>2</sup> Asphaltbeton AC 8 DN, 4 cm dick, herstellen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauf-

trag: 66/15/020: Beginn: 27.07.2015, Ende: 22.08.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaß-

nahme: 66/15/020: 11,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).  
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 15.05.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 21.05.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht er-

stattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/020  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.06.2015, 10.30 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Li-

quidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes

v) Zuschlagsfrist: 08.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 08.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 08.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303